Mitteilungen der Museumsbahn Bremerhaven - Bederkesa e.V.

sowie der BSW - Gruppe „Das Stellwerk"

herausgegeben vom Vorstand der Museumsbahn

11. Jahrgang März – September 2001

62-65



Zum Titelbild:
Massenandrang auf dem Bahnsteig im Fischereihafen, als die Museumsbahn am 8. April die ersten Fahrten dorthin unternimmt
Foto: NZ

Jeder 2. Samstag im Monat gehört der Museumsbahn!

Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e.V.

Vorstand:
- Wilfried Habenicht (Vorsitzender) 04745 / 944060 (Rathaus Bad Bederkesa)
- Hans-Wolfgang Harden (Stellv. Vorsitzender) 04705 / 393
- Konrad Keim (Stellv. Vorsitzender, zugl. Vertreter der Gemeinde Drangstedt) 04704 / 719
- Helmut Mühlrad (Kassenführer) 04745 / 943510
- Martina Jäger (Schriftführerin) 04745 / 7169 (Geschäftsstelle Museumsbahn)
- Uwe Kühne (Vertreter des Landkreises Cuxhaven) 04721 / 662438 (Kreishaus)
- Wilhelm Zimmermann (Vertreter der Stadt Langen) 04743 / 937145 (Rathaus)

Beirat: BSW-Gruppe "Das Stellwerk", Bremerhaven

Geschäftsstelle: Helga Dittschlag, Martina Jäger, Bahnhofstraße 16
27624 Bad Bederkesa
Tel: 04745 / 7169 Fax: 04745 / 931387

Internet: www.museumsbahn-bremerhaven-bederkesa.de

Betriebsleitung:	Dipl.-Ing. Bernhard Luther	04743 / 6815
	Dipl.-Ing. Jürgen Gerdts	0471 / 308550 und 0171 / 6746467

Bankverbindungen:
KSK Wesermünde-Hadeln, BLZ 292 501 50, Konto-Nr. 110 006 666 und 110 007 336.
Volksbank Bad Bederkesa, BLZ 292 612 24, Konto-Nr. 114 17 000

Die "Mitteilungen der Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e.V. sowie der BSW Gruppe >Das Stellwerk<" werden vom Vorstand der Museumsbahn herausgegeben. Schriftleitung: Hans-Wolfgang Harden.
Die "Mitteilungen" erscheinen zweimonatlich jeweils im Januar, März, Mai, Juli, September und November. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle in diesem Heft veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen ohne die Zustimmung des Herausgebers nicht kommerziell verwertet werden. Fotokopien für den persönlichen, nichtgewerblichen Gebrauch können von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopien hergestellt werden. Mit Namen versehene Beiträge geben die Meinung der Verfasser und nicht unbedingt die der Redaktion oder des Herausgebers wieder. Eine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte kann nicht übernommen werden. Anfragen und Beiträge an die Redaktion:
Hans-Wolfgang Harden, Wurster Landstraße 22, 27638 Wremen-Hülsing. 04705 / 393

Einladung zu einer adventlichen Zusammenkunft

Wer? Es sollten sich alle diejenigen angesprochen fühlen, die sich aktiv in irgendeiner Form an der Fahrsaison 2001 beteiligt haben.
Wann? Am Freitag, dem 30. November 2001 um 18.30 Uhr.
Wo? In der Bahnhofsgaststätte der Museumsbahn in Bad Bederkesa.
Was? Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Über zusätzliche "Mitbringsel" freuen wir uns natürlich.
Um telefonische Zusage bis zum 26.11. wird gebeten:
Geschäftsstelle 04745 / 7169 oder Gisela Harden 04705 / 393

Mittwoch, 5. Dezember 2001, 19.00 Uhr

Restaurant "Tannenhof", Drangstedt

Außerordentliche Mitgliederversammlung

Tagesordnung:
1. Begrüßung
2. Sachstandsbericht
3. Rückblick auf die Fahrsaison
4. Satzungsänderungen
5. Anfragen und Mitteilungen

Anschließend Videofilm über den letzten Fahrtag.

Der Vorstand

Montag, 10. Dez., 18.00 Uhr, Bf Bederkesa

Fortbildungsunterricht für alle Lokführer, Beimänner, Rangierer, Zugbegleiter (nicht Servicegruppe)

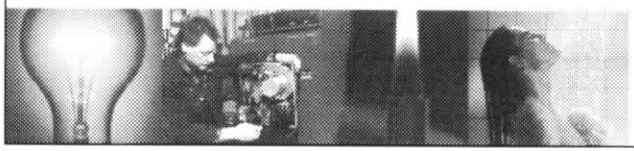
Die swb Bremerhaven ist der Spezialist für Strom,
Erdgas, Wärme, Trinkwasser und jede Menge Service.

Wir machen's Ihnen leicht!



Unsere Devise:
Ein zuverlässiger Partner in allen Bereichen der lokalen Energieversorgung und des Trinkwassers. Beratung und Service inklusive.

swb Bremerhaven
Energie für die Seestadt



Kundencenter
Fährstraße 20-22
27568 Bremerhaven
Tel.: 0471/ 477-2222

Aktuell

Trotz mancher Unkenrufe in der Vergangenheit ist es geschafft: Die Museumsbahn fährt, und zwar regelmäßig. In diesem Jahr machten wir an jedem zweiten und vierten Sonntag zwischen Mai und September Betrieb - mit überwältigendem Erfolg! Bevölkerung und Gäste haben dieses zusätzliche Freizeitangebot dankbar angenommen.

In der Zwischenzeit hat der Verein, rechtzeitig zur Fahrsaison, ein ganz besonderes Highlight erfolgreich umsetzen können: Am Sonntag, dem 8. April 2001, fand die erste offizielle Fahrt unseres Zuges bis in die maritime Flaniermeile **"Schaufenster Fischereihafen"** statt.

Eine überaus positive Resonanz der Bevölkerung, der Gäste und der Medien hat uns zusammen mit der Werbegemeinschaft Schaufenster Fischereihafen und der FBG Bremerhaven bestätigt, dass dieses ein weiterer sinnvoller Schritt zur Entwicklung des Tourismus unserer Region ist.

Mit der für uns überraschenden Bewilligung von Finanzmitteln durch den Bremer Senat zur Erstellung des Bahnsteigs im Fischereihafen wird deutlich, dass sich inzwischen auch die Bremer / Bremerhavener Seite bewusst ist, wie wertvoll in Zukunft diese Einrichtung im aufblühenden Tourismusgeschäft der Seestadt ist. Dies wurde durch öffentliche Aussagen der Bremerhavener Vertreter am 8.4. deutlich.

Auch der Landkreis Cuxhaven hat mittlerweile klar erkannt, dass der Verein seine gesetzten Ziele erreicht und seine damaligen optimistischen Aussagen voll erfüllt hat, die der Bitte zur geforderten Übernahme des Eisenbahnunternehmerrechts durch den Landkreis zugrunde lagen. Landrat Martin Döscher sprach am 8.4. in Bremerhaven davon, dass die Bürgschaftsübernahme 1993 eine richtige Entscheidung des Kreistages war. Wir werden uns mit Vorstand und Mitgliedschaft auch weiterhin nach besten Kräften bemühen, dieses Vertrauen zu rechtfertigen.



Andrang am Museumsbahnhof in Bad Bederkesa
Foto: Lothar Wichern

Die Eröffnung der Fahrsaison am 8. April führte zu einer starken Resonanz in der regionalen Presse. Die "Nordsee-Zeitung" widmete dem Ereignis am 7.4. eine Sonderseite und am 9.4. einen ausführlichen Bericht über die Einweihung der Strecke in den Fischereihafen. Hieraus sollen nachfolgend einige Beiträge wiedergegeben werden.

Eigener Bahnsteig

Vereinsmitglieder bauen Fußweg für Fahrgäste

Das Material wurde gestellt, aber die Arbeit haben die Mitglieder des Museumsbahn-Vereins übernommen. Einen rund 100 Meter langen Bahnsteig haben sie südlich der Hoebelstraße gebaut. Und gestern Vormittag haben sie das Stationsschild aufgestellt. Das wurde auch Zeit, denn morgen wird die neue Teilstrecke eröffnet.

Ursprünglich hatte der Verein die Idee, die Museumsbahn in den Bereich Alter/Neuer Hafen zu führen. Aber die Gleise dort sind längst abgebaut.

Im Fischereihafen haben die Bahnfreunde dann aufgepasst. Richtigen Widerstand musste der Verein allerdings nicht überwinden, die Idee überzeugte alle Gesprächspartner – ob aus Wirtschaft, Politik oder Tourismuswerbung. Nur der Wunsch, die neue Station noch näher ans Schaufenster Fischereihafen zu bekommen, wurde nicht erfüllt. Das Gleis wäre quer durch eine neu geschaffene Gewerbefläche gegangen. Jetzt endet der Zug in der Nähe der kleinen Eichstraße. Dort haben die Vereinsmitglieder nicht nur einen Bahnsteig gebaut, sondern auch einen Fußweg zur Hoebelstraße.

Diese letzte Etappe auf dem Weg zum Schaufenster legen die Fahrgäste dann kaum langsamer zurück als die vorletzte. Vom Hauptbahnhof nach Wulsdorf fährt die Museumsbahn zwar noch mit Tempo 60, aber nach dem Abbiegen in den Fischereihafen wird sie zum Bummelzug: Mit 25 Kilometern pro Stunde geht es ans Ziel.

Rechts:
Unsere ABM-Mitarbeiter stellten im März das neue Stationsschild im Fischereihafen auf, nachdem sie vorher Bahnsteig und Zuwegung mit Stahlschlacke belegt und planiert hatten.
Foto: NZ


Schaufenster
Fischereihafen

Mit Museumsbahn zum Schaufenster

Tourismus-Fachleute schwärmen von künftigen Vermarktungsmöglichkeiten – Haltestelle südlich der Hoebelstraße

Von unserem Redaktionsmitglied
Torsten Melchers

Die Museumsbahn Bremerhaven/ Bederkesa erweitert ihre Strecke: Statt am Hauptbahnhof endet die Fahrt nun im Fischereihafen. Der erste Zug soll morgen um 11.24 Uhr an der neuen Haltestelle „Schaufenster Fischereihafen" ankommen. Wirtschaftsförderer und Tourismuswerber freuen sich über die zusätzliche Attraktion.

Das Gleis, auf dem der Museumszug zum neu gebauten Bahnsteig rollt, ist eine Erinnerung an die Blütezeit des Fischhandels: Die Schienen gehörten zu dem mächtigen Gleis-Bündel, das zum Fischbahnhof führte. Jetzt ist nur noch das südlichste Gleis vorhanden, direkt vor der kleinen Eichstraße. Die Fischereihafen-Betriebsgesellschaft (FBG) hat das Gelände von der Deutschen Bahn gekauft und alle Schienen herausgerissen, um hier Gewerbe anzusiedeln.

Die Bitte des Vereins, ein Gleis zu verschonen, stieß bei der FBG auf Wohlwollen. Prokurist Michael Penz: „Das Schaufenster Fischereihafen profitiert davon, der Tourismusstandort Bremerhaven wird gestärkt." Mit dieser Begründung gewährten die Wirtschaftsförderungsausschüsse 58 000 Mark für das Projekt. Die Aufgaben sind laut Penz klar verteilt: „Wir sorgen für die Infrastruktur, der Verein betreibt die Strecke."

Die Tourismuswerber der Stadt lecken sich schon die Lippen, wenn sie an die künftigen Vermarktungsmöglichkeiten denken. „Das ist toll", sagt Jochem Schöttler, Bereichsleiter Touristik bei der Wirtschaftsförderungsgesellschaft BIS. Die Bahntouren sind bereits in den Katalog aufgenommen – als Zusatz für die Pauschalangebote. Schöttler denkt auch an Paketangebote: „Mit der Bahn nach Bad Bederkesa und mit dem Boot auf der Geeste zurück. Oder die Leute nehmen ihr Fahrrad mit in die Bahn und radeln zurück."

Karlheinz Michen vom Veranstaltungsbüro Schaufenster freut sich „riesig" über die Bereicherung des touristischen Angebots. Die Ankunft des ersten Zuges wird morgen in ein buntes Straßenfest eingebunden.

Großer Bahnhof für einen kleinen Zug

Schienenstrecke in den Fischereihafen mit Museumsbahn eingeweiht

Von unserem Redaktionsmitglied
Christoph Barth

„Auf Gleis 3 fährt ein..." – der Rest der Durchsage geht unter im Klang des Saxofons. Auf dem Bahnsteig drängeln sich mehr Menschen als vor der Abfahrt des ICE nach Stuttgart. Doch statt des superschnellen Expresszugs rumpelt eine kleine Lok mit dem ulkigen Namen V 36 134 heran – umweht von einer Dieselwolke.

Dass die Bahn nicht durchweg ihr neuestes Gerät auf der Strecke nach Bremerhaven einsetzt, ist das viel beklagte Leid der Pendler. Aber jetzt auch noch eine Diesellok, Baujahr 1943? Und Waggons, in denen der Trip nach Stuttgart ganz sicher mit einem Bandscheibenschaden endet?

Zum Glück geht die Fahrt gar nicht nach Stuttgart, sondern nur in den Fischereihafen. Und am Ende wird sich keiner der Fahrgäste über den mangelnden Komfort beklagen, sondern voller Begeisterung von einem Nostalgietrip berichten: von der ersten Fahrt der Museumsbahn Bremerhaven/Bederkesa zu ihrer neuen Endstation, dem Schaufenster Fischereihafen.

Olaf Balje lehnt sich aus dem Fenster des Führerstands und beobachtet die Menschen auf dem Bahnsteig. „Im High-Tech-Zeitalter ist dies doch was Feines", sagt er und nickt zufrieden. Normalerweise fährt er Container- und Autozüge zwischen Bremerhaven, Hamburg, Hannover und Osnabrück hin und her. Sein Arbeitsplatz: superstarke E-Loks, die in sechs Minuten startklar sind und dann fast von alleine fahren.

Bei der V 36 134 dauert alles etwas länger. Die ganze Nacht vor der Premierenfahrt musste der Diesel vorheizen. Und wenn der Lokführer kommt, geht es noch lange nicht los: eine Stunde Wartungsarbeiten mit der Ölkanne. „Schmieren, schmieren, schmieren – das ist bei diesen Loks so", sagt Balje. Und wenn jeder Nippel geschmiert ist und Druckluft aus großen Flaschen den Motor gestartet hat, sind 60 bescheidene Kilometer pro Stunde schon das höchste der Gefühle.

Lebensader des Hafens

Ein stilechter Pfiff, „alles einstei-

gen", und los geht's. Erst mal bis Wulsdorf, dort wird rangiert, dann rumpelt der Nostalgiezug durch einen Hohlweg am Friedhof vorbei. Das Gleis war einmal die Lebensader des Fischereihafens. Täglich rollte mindestens ein halbes Dutzend Züge über diese Schienen, vollgepackt mit Seelachs, Rotbarsch und Kabeljau für die Fischhändler im Binnenland. „Ohne die Eisenbahn hätte es keinen Fischereihafen gegeben", sinniert Jochen Jantzen, Abteilungsleiter bei der FBG und einer der Premierenfahrgäste an Bord der Museumsbahn.

Inzwischen rollt der Fisch per Lkw durchs Land – oder kommt geflogen. Doch die „gute alte Zeit" gewinnt mit jedem Jahr an Magie: Als V 36 134 und ihr nostalgischer Anhang an den Schrebergärten und Hinterhöfen vorbeirumpeln, winken die Menschen von Brücken und Balkonen herab. Der neue Bahnsteig am Schaufenster Fischereihafen ist rappelvoll – großer Bahnhof für eine kleine Bahn.

Standpunkt

Erfolgskurs eingeschlagen

Zwei Außenseiter haben in den vergangenen Jahren im Tourismus an der Küste Treffer gelandet. Die Werbegemeinschaft Schaufenster Fischereihafen, fernab der Innenstadt, mit deren Erfolg kaum einer gerechnet hat, und der Verein Museumsbahn Bremerhaven/Bederkesa, der erhebliche bürokratische und finanzielle Hemmnisse überwinden musste, um das Signal überhaupt auf Grün stellen zu können.

Optimismus und Beharrlichkeit haben beide Touristenattraktionen zum Erfolg geführt. Und jetzt sind die beiden Lieblinge auch noch vereint. Die Museumsbahn gondelt ab morgen zum urigen Fischbahnhof. So wird Urlaub zum Erlebnis – eine der wichtigsten Marketingstrategien, um Feriengäste zu begeistern.

Anke Breitlauch

Jeder **2.** *Samstag im Monat gehört der Museumsbahn!*



Anläßlich einer Sonderfahrt am Himmelfahrtstag, dem 25. Mai 2001, kam wieder einmal eine große Dampflok nach Bremerhaven. Vor einem Sonderzug aus Lübeck über Hamburg und Cuxhaven beförderte die frisch aus der Hauptuntersuchung aus Meiningen gekommene 01 1100 die Zuggarnitur bis Bremerhaven-Lehe, um anschließend im ehem. Bahnbetriebswerk zu drehen und Wasser zu nehmen.
Foto: Antje Holst-Grotstück

Unsere **Bahnhofsgaststätte** hat wieder eine **allgemeine Schankerlaubnis** und setzt damit ihren historischen Betrieb zur Bewirtung der Fahrgäste fort.
Nachdem 1968 der Personenverkehr auf der Strecke Bremerhaven - Bederkesa von der Deutschen Bundesbahn eingestellt wurde, hatte auch die Gaststätte keine wirtschaftliche Basis mehr. Wie im gesamten Bahnhofsgebäude, so nagte auch hier der Zahn der Zeit an den Räumen und der Ausstattung.
Im Zuge der vierjährigen Restaurierung des Bahnhofs mit einem Kostenaufwand von über einer halben Million Mark erstrahlte die Gaststätte in neuem Glanz. Der morsche Fußboden wurde erneuert, Heizung, Wasser und Elektro-Leitungen neu installiert und die Wände erhielten mittels alter Farb-Wickeltechnik neue Anstriche im Stil der 50er Jahre, wobei der Unterschied zwischen zweiter und dritter Klasse im Sinne unserer gewählten Zeitepoche sich mal aufwändiger, mal schlichter darstellt. Wertvoller Helfer und Berater war dabei unser Restaurator Wilfried Schwabe. Die Tresenanlage und den Gläserschrank haben wir beim Abbruch der alten "Seelust" von Herrn Kämpf erhalten. Die Herrichtung des Schanktisches übernahm die Bremerhavener Beschäftigungsgesellschaft Unterweser (BBU). Das ehemalige Bahnhofsgestühl hat durch Zufall seinen Weg zurück in die Beerster Bahnhofsgaststätte gefunden. Bei der Aufgabe des Gaststätten-

betriebes Brauer in Elmlohe stellte sich heraus, dass die dortige Bestuhlung vor Jahrzehnten vom Bahnhof Bederkesa erworben worden war.
Heiner Ulrich spendete nach erfolgreicher Suchaktion (bis nach Hamburg) die Kopie eines alten Werbeplakats vom Norddeutschen Lloyd, dessen Original früher in der Bahnhofsgaststätte hing. Gläser, Werbebeleuchtung, Kugellampen, einen alten Spielautomaten, alles kam als Spende aus der Mitgliedschaft.
So ist die alte Schankwirtschaft wieder komplett und wird seit Mai dieses Jahres an unseren Fahrtagen von einer 12-köpfigen, ehrenamtlich tätigen Mannschaft im Wechsel bedient.
Selbstgebackene Torten und Kuchen, Kaffee und kalte Getränke werden angeboten. Ebenso wird von hier aus die Bewirtung im Zug gesteuert.
Viele begeisterte Fahrgäste erinnern sich gerne noch an die alten Zeiten. Auch die auf dem Gelände in historischen Fahrradständern abgestellten Fahrräder lassen bei manchem Erinnerungen an die 50er / 60er Jahre des vergangenen Jahrhunderts wach werden.

Der **Oberste Betriebsleiter** unseres Verkehrsunternehmens, **Dipl.-Ing. Bernhard Luther** aus Langen, hat Mitte Juni sein Amt niedergelegt. Für den Vereinsvorstand kam diese Entscheidung sehr überraschend. Dennoch ist eine solche Entscheidung aus persönlichen Gründen zu respektieren.
Wir hatten mit Bernhard Luther einen guten, einen sehr genauen und verantwortungsbewussten Betriebsleiter. Dies war eine gute Grundlage für unsere Arbeit bis zur Aufnahme des Fahrbetriebs im Herbst vergangenen Jahres.
Nach dem plötzlichen Tod unseres ersten Obersten Betriebsleiters, Dipl.-Ing. Gert Paech, hat Bernhard Luther uns sehr geholfen, die vielen schwierigen Klippen zu umschiffen, die mit einer Betriebsaufnahme naturgemäß verbunden sind. Dieses Amt fordert eine hohe Verantwortungsbereitschaft des jeweiligen Amtsinhabers, zumal es sich hier nicht um ein professionelles und entgeltliches Amt, sondern um eine ehrenamtliche Position handelt. Viele gesetzliche und haftungsrechtliche Dinge sind bei der Bereitstellung des Schienenweges, der Fahrzeuge und bei dem Einsatz des handelnden Personals zu beachten. Bereits passierte Unfälle während des Betriebes haben dies wieder einmal unter Beweis gestellt.
Für die restlichen Fahrtage dieses Jahres hat der Stellvertretende Oberste Betriebsleiter, Dipl.-Ing. Jürgen Gerdts, die Betriebsleitung übernommen.
Der Vorstand hat sich mit großem Nachdruck bemüht, nunmehr einen geeigneten Nachfolger zu finden. Eine Lösung zeichnet sich ab; darüber mehr im nächsten Heft der "Mitteilungen".
Bernhard Luther danken wir abschließend für seine engagierte Mitarbeit in den letzten Jahren und wünschen ihm für die Zukunft persönlich alles Gute.

Danke, **Helga Niber**, für die großzügige Spende des Hauptgewinns aus der Tombola anlässlich der **"Matjestage"** im Schaufenster Fischereihafen am 7./8. Juli dieses Jahres.
Wie die Zufälle so sind, so gewann bei der von der Werbegemeinschaft Schaufenster Fischereihafen initiierten Tombola die Ehefrau unseres aktiven Mitglieds und örtlichen Betriebsleiters Günter Niber den Hauptpreis - ein Herrenfahrrad. Spontan erklärte sich Frau Niber bereit, diesen Hauptgewinn der Museumsbahn zu stiften. Das hat uns sehr gefreut, und wir sagen ein ganz herzliches Danke-



schön an Frau Niber. Den gestifteten Preis können wir gut gebrauchen, um ihn selbst einmal als Preis auszusetzen.
Das Foto zeigt die Übergabe des Fahrrades von Frau Niber an den Vereinsvorsitzenden Wilfried Habenicht im Schaufenster Fischereihafen im Beisein der Herren Baumann und Ritter von der Werbegemeinschaft.
Der Werbegemeinschaft Schaufenster Fischereihafen sind wir sehr dankbar für die Zusage, dass der Museumsbahnverein den Erlös aus der Matjesauktion als Spende erhalten soll. Dies ist ein Beitrag zur Finanzierung der Schlackendecke des Bahnsteigs im Schaufenster.

Ehrenamtliche Tätigkeit - ohne ein derartiges Engagement würden in unserer Gesellschaft viele Dinge nicht laufen. Insbesondere wäre ein Vereinsleben ohne ehrenamtliche Tätigkeit der Mitglieder undenkbar.
Also ein Bereich, den man hegen und pflegen muss, für den man sich einsetzen muss, für den man aber auch hin und wieder einmal danken sollte!
Nicht zuletzt deshalb wurde in unserem Land das Jahr 2001 zum "Jahr des Ehrenamtes" ausgerufen.
In sehr unterschiedlicher Weise wurden entsprechende Veranstaltungen durchgeführt. Die Samtgemeinde Bederkesa hatte am 24. August in der Mehrzweckhalle Elmlohe einen geselligen Abend organisiert.
Über 500 Vertreter aus den verschiedenen Vereinen, Verbänden und anderen eherenamtlichen Organisationen waren eingeladen und genossen Ansprachen, Musik, Essen und Trinken. Die Anzahl war nach der Größe der Vereine gestaffelt. Für die Museumsbahn waren zwei Vertreter vorgesehen.
Nach kurzer Überlegung habe ich zwei bewährte "Mitstreiter" ausgewählt, von

BAHNHOFS-MAL-MOTIVE
im Bahnhof Bad Bederkesa

AUSSTELLUNG AQUARELLE





Montag
bis
Donnerstag
10 – 15³⁰

Freitag
10 – 12³⁰

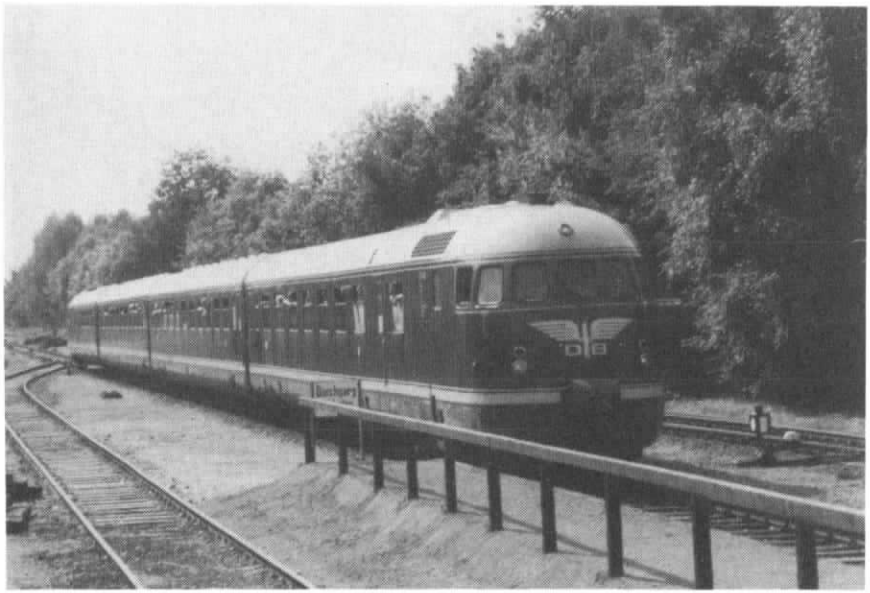
Sonnabend
und
Sonntag
10–17 Uhr



Malgruppe
mit Angela Haastert
vom 2. Juni bis 22. Juli

denen ich meine, dass sie durch äußerst lange und intensive Mitarbeit in unserem Verein die richtigen Vertreter für uns sind. Somit nahmen Hans-Wolfgang Harden und Konrad Keim stellvertretend für viele weitere Mitglieder das herzliche Dankeschön von Samtgemeindebürgermeister Henning von der Lith und Landrat Martin Döscher entgegen.
Ich bin sicher, die richtige Auswahl in unserem Verein getroffen zu haben und bitte sehr herzlich darum, dass sich alle anderen ehrenamtlich und fleißig bei uns tätigen Mitglieder in gleichem Maße angesprochen fühlen.
Auch ich sage an dieser Stelle allen ein ganz herzliches Dankeschön für bisheriges treues Wirken in unserem Verein und hoffe auf weiterhin erfolgreiches und frohes Schaffen!
Ihr Vorsitzender Wilfried Habenicht

Im Juli hatten wir eine sehr schöne **Ausstellung** im Bahnhof. Unter dem Titel **"Bahnhofs-Mal-Motive"** zeigte die Malgruppe Angela Haastert Aquarelle, die einen ganzen Sommer lang rund um das Bahnhofsgelände entstanden waren. Herr Eichhorn, der das Ausstellungsplakat entwarf, schenkte dem Verein das Original-Aquarell.



Seltener Sommergast: VT 08 503 (MAN 140550 / 1952), Museumsgarnitur des Verkehrsmuseums Nürnberg, kam als Sonderfahrt von Cuxhaven nach Bederkesa. Wir würden uns sehr freuen, dieses schöne Fahrzeug öfter bei uns zu sehen.
Foto: Heinz Schoof



Links: Bei den jährlichen Weichenprüfungen stellte sich heraus, dass einige Weichen einer Überarbeitung bedurften. Herzstücke und Radlenker waren aufzuschweißen bzw. zu schleifen. Ein Mitarbeiter der Fa. Siemer & Müller besorgte diese Arbeiten im August.
Foto: Heinz Schoof

Kaum haben sie überaus erfolgreich begonnen, droht den Fahrten der Museumsbahn ins **Schaufenster Fischereihafen** möglicherweise schon des Aus. DB Cargo wird sich mit Datum 31.12.2002 aus dem Fischereihafen zurückziehen. Wenn die Museumsbahn dann ab 2003 weiter wie bisher in den Fischereihafen fahren will, wären Pacht und Unterhaltungskosten in Höhe von rund 100.000.00 DM fällig - jährlich wohlgemerkt. Dies ist der derzeitige Stand der Dinge. Der Vorstand hat deshalb sofort reagiert und unser Vereinsmitglied und stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden der SPD-Bürgerschaftsfraktion, Wilfried Töpfer, gebeten, eine Gesprächsrunde zu diesem Thema zu organisieren. Diese ist am 6. September zusammengekommen (siehe den "Vermerk über ein gemeinsames Gespräch.." von Wilfried Habenicht unter "Mitteilungen des Vorstands"). Um Unheil abzuwenden, bedarf es der Anstrengung aller Mitglieder, in der Öffentlichkeit für den Erhalt der Strecke in den Fischereihafen unter erträglichen Bedingungen einzutreten. Eine Zurücknahme auf das Endziel Bremerhaven Hbf wäre unter touristischen Gesichtspunkten sicher nicht erstrebenswert.



Zug der Museumsbahn auf der Fahrt in den Fischereihafen. Nach 2002 nicht mehr möglich?
Foto: Günter Burghard



Am 16. September ereichte anläßlich einer Sonderfahrt aus Hamburg ein gern gesehener Gast den Bf. Bederkesa: der T 175 der EVB, genannt "der WUMAG". Der Name leitet sich aus der "Waggon und Maschinenbau AG Görlitz" her, wo das Fahrzeug 1927 gebaut wurde. Bei der Deutschen Reichsbahn Gesellschaft fuhr der Triebwagen mit der Betriebs-Nr. 761, wurde nach dem Kreig bei der DB zum VT 66 904 und nach dem Verkauf an die Buxtehude-Harsefelder-Eisenbahn als T 175 geführt. Das sehenswerte Fahrzeug mit den markanten Dachkühlerattrappen gehört heute der EVB.

Foto: Heinz Schoof

BahnTag 2001. Wir waren eingeladen, am 8. September mit unserem Zug im **Ausbesserungswerk Bremen-Sebaldsbrück** dabeizusein. Begründung: Lokomotiven der Baureihe V 36 seien in den 50er und 60er Jahren in Sebaldsbrück unterhalten worden.
Nachdem die Fahrt über die Presse veröffentlicht worden war, machten wir uns am Morgen des 8. September von Bremerhaven Hbf aus auf den Weg nach Bremen. Rund hundert Fahrgäste hatten sich eingefunden. Jetzt konnte die V 36 mal so richtig zeigen, dass sie auch eine kilometermäßig lange Strecke ohne Mühe bewältigen kann. Bei Durchfahrt Bremen Hbf erstaunte Gesichter auf den Bahnsteigen: So eine Fuhre hatte man hier schon lange nicht mehr gesehen!
Im AW dann ein buntes Programm: Fahrzeugausstellung, Führerstandsmitfahrten, ICE-Pendelverkehr von Sebaldsbrück zum Hauptbahnhof und zurück, sehr interessantes (Arbeits-) Programm in den großen Werkshallen und ein reizvoller Rahmen mit Musik, Interviews, Vorführungen und vielen Angeboten



BahnTag 2001: Vorbei an der 042 271-7 schleppen Paul Nagel und Sohn einen Kanister mit Kühlwasser für unsere V 36 (o), während H.-W. Harden Einzelheiten eines Interviews mit dem Moderator von Radio Bremen bespricht.
Fotos: Heinz Schoof



gegen Hunger und Durst.
Alle, die mitwaren, haben den Tag genossen und kehrten gut gelaunt nach Bremerhaven zurück.

Im September traf sich der **Stiftungsrat der Kreissparkasse Wesermünde-Hadeln** im Bahnhof Bederkesa. Auf seiner Sitzung bewilligte er der Museumsbahn einen Betrag von 28.000,- DM für die Herrichtung des **Postwagens** "6136 Han".
Dieses Fahrzeug ist allen Mitgliedern durch die ausführliche Vorstellung in den "Mitteilungen" 39/40 zwar bekannt; gesehen hat es bisher aber wohl kaum einer, weil es fast vier Jahre lang im ehemaligen Bw Lehe abgestellt war. Anfang dieses Jahres ging der Postwagen dann zur Hauptuntersuchung nach Harpstedt. Die ist inzwischen abgeschlossen, und der Postwagen ist wieder in Bremerhaven. Es fehlt jetzt noch die Herrichtung des Inneren: Umstellung von Flüssiggas auf elektrische Versorgung von Bad und Küche, Einrichtung eines Schlafraumes mit zwei Betten und eines kleinen Büros für unseren Werkstattleiter Karl-Heinz Bullwinkel, Einrichtung einer "Wohnküche", Ersatz der eingetrübten Kunststoff-Fenster gegen Glasscheiben und eine Reihe kosmetischer Arbeiten. Ab der nächsten Saison wird der Postwagen "6136 Han" vollständig betriebsbereit sein und an kühlen Tagen und im Winter als Heizwagen im Zug mitlaufen.



Mitglieder des Stiftungsrates der KSK stellen sich mit unserem Vereinsvorsitzenden Wilfried Habenicht (2.v.r.) vor dem Postwagen im Bahnhof Bederkesa dem Fotografen.
Foto: Bremerhavener Kurier

Mitteilungen des Vorstands

Neu im Verein:

Meier, Dietrich Meier, Claudia Meier, Katrin Meier, Hendrik	Am Osterkamp 5	27624 Ringstedt
Wantje, Klaus-Heiner	Ibbrigstraße 3	27570 Bremerhaven
Mühlrad, Helmut	Bördestraße 11	27616 Beverstedt
Kaminiarz, Kurt Kaminiarz, Ingeborg	Geibelstraße 11	27576 Bremerhaven
Beerster Botterkoken Club / Herr Würdemann		27624 Bad Bederkesa
Lösgen, Doris Poller, Joachim	Im Steinviertel 25	27607 Langen
Krüger, Rudolf	Fehrenkamp 25	27624 Bad Bederkesa
Holzinger, Karl	Gröpelinger Str.47	27624 Bad Bederkesa

Vermerk über ein gemeinsames Gespräch bezüglich der Aufrechterhaltung der eisenbahnmäßigen Verbindung zum "Schaufenster Fischereihafen" in Bremerhaven.

Aufgrund von Zeitungsmeldungen im Juni / Juli hatte ich den stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden der SPD-Bürgerschaftsfraktion - Wilfried Töpfer - gebeten, uns in obiger Angelegenheit erneut zu helfen und ein gemeinsames Gespräch aller beteiligten Institutionen zu organisieren.

Herr Töpfer war diesem Wunsch umgehend nachgekommen und hat mit Schreiben vom 10. August 2001 zum 6. September 2001, 16.00 Uhr in die Fischgaststätte Siedler im Schaufenster Fischereihafen eingeladen.

Teilnehmer dieser Besprechung waren:

1. Für die SPD-Stadtverordnetenfraktion Bremerhaven die Herren Parpart, Strathmann, Quast und Frau Müller
2. Für die Deputation für den Fischereihafen die SPD-Mitglieder Busch, Heuer, Schreiber und Frau Berg
3. Für die EVB Elbe-Weser GmbH Zeven die Herren Schulze und Dr. Hein
4. Für die Deutsche Bahn-AG, Niederlassung Netz Bremen, Herr Reichmann
5. Für die Deutsche Bahn-AG, Niederlassung Cargo, Bremen, Herr König
6. Für die BIS Bremerhaven Herr Schnorrenberger
7. Für die Fischereihafen-Betriebsgesellschaft Bremerhaven die Herren Penz und Hullmann

8. Für die Werbegemeinschaft Schaufenster Fischereihafen Herr Michen (Veranstaltungsgesellschaft)
9. Für die Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e.V. die Herren Harden, Gerdts, Niber und Habenicht

Herr Töpfer eröffnet das gemeinsame Gespräch mit einer allgemeinen Information über den Hintergrund. Er weist darauf hin, dass "düstere Regenwolken" am Horizont aufziehen durch die Mitteilungen der DB Cargo, spätestens mit Vertragsablauf am 31.12.2002 sich aus dem Bereich Fischereihafen zu verabschieden.
Bisher geführte Gespräche auf anderen Ebenen haben zu keinem befriedigenden Ergebnis geführt. Er stellt die Frage, wie sichergestellt werden kann, dass die mühsam erreichte Anbindung der sehr erfolgreich agierenden Museumsbahn in das Schaufenster für die Zukunft aufrecht erhalten werden kann. Töpfer weist auf die bisherigen gemeinsamen Anstrengungen hin. Er bittet anschließend um die Stellungnahmen der Beteiligten.
Ergänzend zu den bisherigen Presseveröffentlichungen in Bezug auf schon geführte Gespräche stellt Herr König für DB Cargo noch einmal klar, dass nach allen Prüfungen und Erfolgsausichten der Bereich des Fischereihafens für DB Cargo ein nicht wirtschaftlicher Verkehr ist und bleiben wird. Er gibt an, dass DB Cargo per Vertrag mit der FBG noch bis Ende des Jahres 2002 in diesem Bereich gebunden ist. Der Betrieb wird allerdings bereits mit Ende des Jahres 2002 eingestellt. Für ihn sind die daran gebundenen Folgen - u.a. auch für die Museumsbahn - bedauerlich, jedoch läßt sich die vorrangige Frage der Wirtschaftlichkeit für seinen Betrieb leider nicht ändern.
Für die Museumsbahn gibt der Vorsitzende Wilfried Habenicht einen umfassenden Situationsbericht ab. In Bestätigung der Aussagen von Herrn Töpfer stellt auch er noch einmal sehr deutlich heraus, dass nach einer 11-jährigen Aufbauarbeit die abgelaufene Saison 2001 mit einem 14-tägigen regelmäßigen Betrieb und diversen Sonderzugfahrten gezeigt hat, welchen Stellenwert diese neue Einrichtung insbesondere im Bereich des Tourismus für die gesamte Region erhalten hat. Im ersten regulären Betriebsjahr konnte weit mehr als die geschätzte Auslastung der Züge erreicht werden. Hohe Investitionen in Ankauf, Gebäuderestaurierung und Streckensanierung von rund 3,5 Mio.DM und ein kontinuierlicher Bestand von cà 370 Mitgliedern machen deutlich, dass es sich bei diesem Betrieb nicht um eine "Spielzeugbahn für Eisenbahnfreunde", sondern um einen echten Wirtschaftsfaktor für die Seestadt Bremerhaven und deren Umgebung handelt.
Nach einem negativen Versuch der Erschließung des Überseehafens Bremerhaven für die Museumsbahn wurde mit Unterstützung vieler Beteiligter einschließlich einer finanziellen Zuwendung des Bremer Senats für den Bahnsteig im Fischereihafen der Zugang zu dem expandierenden "Schaufenster Fischereihafen" erreicht. Nunmehr muss mit allen Mitteln versucht werden, diesen weiterhin zu erhalten.
Herr Michen von der Veranstaltungsgesellschaft (Werbegemeinschaft Schaufenster Fischereihafen) unterstreicht vollinhaltlich die Ausführungen von Herrn Habenicht und weist darauf hin, dass sich Veranstaltungs- und Werbegemeinschaft im Hinblick auf Gelegenheiten und Nachfragen wesentlich mehr Fahrten der Museumsbahn wünschen würden. Das Schaufenster ist zu einem Aushängeschild im Tourismus für die Seestadt geworden und die Museumsbahn eine nicht

wieder wegzudenkende Bereicherung. Er unterstreicht daher auch die Wichtigkeit des Erhaltes der vorhandenen Bahnstrecken im Betrieb.
Für die FBG machen Herr Hullmann und Herr Penz deutlich, dass sie als Unterhaltungspflichtige der Gleisanlagen im Fischereihafengebiet diese Aufgabe auch weiterhin für den Eigentümer (Land Bremen) wahrnehmen werden. Für sie sei wesentlich die Aufrechterhaltung der Verbindung zwischen dem DB-Netz und den Hafenbahnanlagen.
Die Museumsbahn muss sich mit DB-Netz einigen, damit diese Verbindung weiterhin benutzt werden kann. Dabei sei aus einem Gespräch mit DB-Netz deutlich geworden, dass eine Vermietung dieser Verbindungsstrecke mindestens 120.000,00 DM jährliche Miete erfordern wird. (29,00 DM je lfd. m Gleis und rund 15.000,00 DM je Weiche).
Herr Reichmann erklärt für DB-Netz, dass die von der FBG vorgetragenen Zahlen in etwa richtig sind. Es wären von DB-Netz 10.500,00 DM je Weiche kalkuliert; bei 4 Weichen entsprechend 42.000,00 DM und für 1.600 m Gleis je 29,00 DM insgesamt 46.400,00 DM. Er macht deutlich, dass nach DB Cargo ein anderer Besteller für die Gleisanlagen auftreten müsse, ansonsten würde DB-Netz die Gleisanlagen zwar bestehen lassen, aber nur noch sehr eingeschränkt unterhalten.
Herr König von DB Cargo macht deutlich, dass diese Aussagen zu den Kosten richtig sind. Einschließlich weiterer Gleisstrecken muss DB Cargo für 2002 noch rund 180.000,00 DM an DB-Netz bezahlen. Er macht aber deutlich, dass die Museumsbahn deshalb nicht gesondert zur Zahlung herangezogen wird, sondern nur wie bisher den vereinbarten Streckenpreis (für 2002) zahlt.
Fragen an die EVB bezüglich einer Mitnutzung oder alleinigen Nutzung der Gleisanlagen werden von Dr. Hein und Herrn Schulze dahingehend beantwortet, dass dieses derzeit nicht angedacht ist. Die EVB fährt von Bremervörde aus bis Bremerhaven Hbf. Dort könnten Gäste dann in den Zug der Museumsbahn umsteigen und in den Fischereihafen gelangen.
Herr Niber von der Museumsbahn fragt nach Planungen der FBG bezüglich weiterer Flächenausweisungen (nach dem I. Bauabschnitt für Industrieansiedlungen im Fischereihafengebiet). Die Antwort von Herrn Penz (FBG): Nein, von FBG sind derzeit keine weiteren Schritte in dieser Richtung geplant.
Herr Habenicht von der Museumsbahn stellt die Frage an DB-Netz: "Ist es auch denkbar, die Unterhaltung der Verbindungsstrecke zwischen Bf. Wulsdorf und den Gleisanlagen im Fischereihafengebiet einem anderen Betreiber zu übertragen, so dass die doch sehr hohe Pachtforderung von DB-Netz dann entfallen bzw. erheblich reduziert werden kann?" Herr Reichmann sagt Prüfung zu. Herr Habenicht macht dazu deutlich, dass aus dieser Fragestellung auf keinen Fall geschlossen werden kann, dass die Museumsbahn zu irgend einer Zeit *allein* als Betreiber der Strecke auftreten kann - das überstiege alle Kräfte des Vereins.

Herr Töpfer fasst am Ende des Gesprächs zusammen:
Es wird festgestellt, dass die Aufrechterhaltung der Strecke vom Bahnhof Wulsdorf in das Gebiet des Schaufensters auch für die Zukunft unverzichtbar ist, da der Betrieb einen erheblichen Wirtschaftsfaktor darstellt.
Anstehende Fragen sollen zunächst geklärt werden.

Fest steht aber auch, dass hier nicht nur betriebswirtschaftliche Gründe Entscheidungen herbeiführen können, sondern dass insbesondere auch die politische Seite verstärkt mit dazu beitragen muss, dass derart wichtige Einrichtungen

nicht gefährdet werden. Die anwesenden Mitglieder der Deputation bekräftigen dieses.
Herr Töpfer schließt mit einem Dank für die Teilnahme und die rege Beteiligung an diesem Gespräch die Zusammenkunft.
Es wird vereinbart, dass möglichst gleich mit Beginn des neuen Jahres ein erneutes Treffen erforderlich ist.

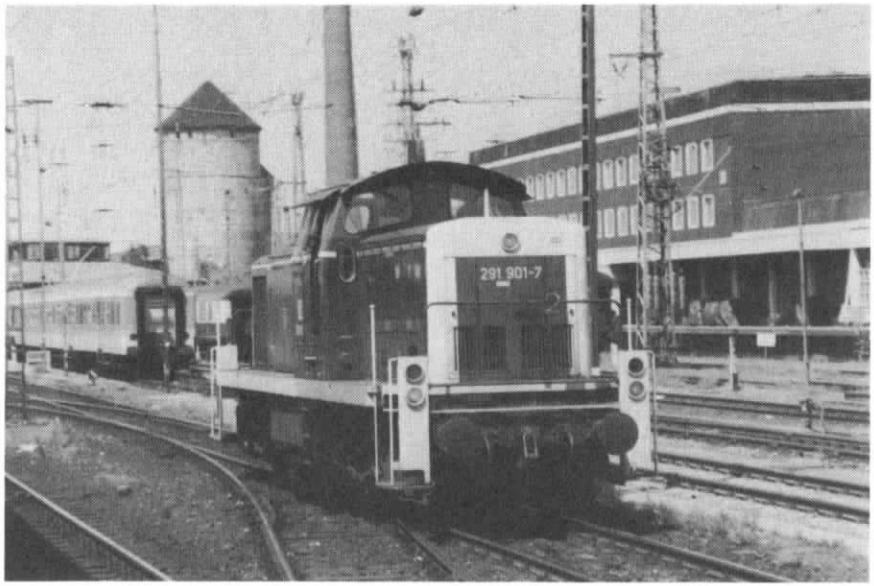
Wilfried Habenicht

Lokführer zu werden war einmal der Traum aller Jungs. Nur wenige haben sich diesen Traum erfüllt. Mario Giwanski ist einer von ihnen. Er liebt seinen Beruf, aber der Alltag ist oft von Monotonie und Langeweile, dann aber auch wieder von Streß und Hektik gekennzeichnet. Und die ständigen Wechselschichten sind so alt wie der Beruf selbst. Nachfolgend beschreibt Mario Giwanski den ganz normalen, unspektakulären Dienst als Lokführer bei der Deutschen Bahn AG.

Mario Giwanski

Lokführeralltag

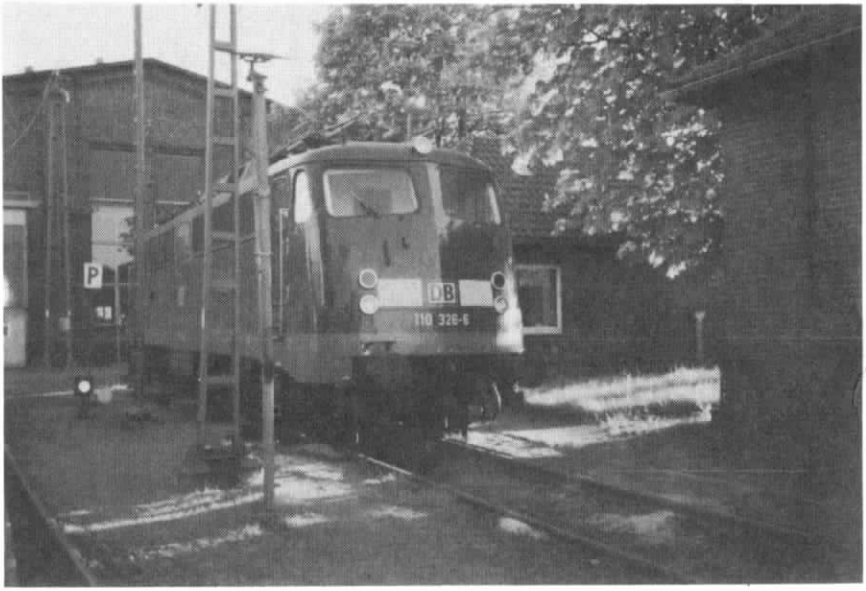
"Du hast morgen eine Planänderung. Statt deiner 20-Uhr-Bereitsschaft machst du bitte Schicht 3108." Diese Nachricht bekam ich, als ich mich Montagabend zum Dienst meldete. Heute habe ich planmäßig Schicht 3343. Die beginnt um 18^{17} Uhr und endet um 5^{20} Uhr. Zwei Übergabefahrten von Bremen Grolland nach Bremen Neustadt sowie zwei Übergaben von Bremen Rbf nach Bremen Inland stehen auf dem Programm. Und das alles mit der Baureihe 291. $10^1/_2$ Stunden Dienst, so gibt es der Dienstplan aus. Und das für eine Fahrleistung von maximal vier Stunden. Aber was soll's. Die Dienstpläne gestalten die Kollegen in den Büros. Soll ich mich darüber noch aufregen?
Viele Kollegen schimpfen über diese Übergabetouren. Für mich als ehemaligen Bremerhavener Lokführer, der zum 1.11.2000 nach Bremen versetzt wurde, war es wieder etwas Neues. Übergaben werden in Bremerhaven schon lange nicht mehr von den Lokführern gefahren. Das machten schon zu meiner Ausbildungszeit 1992 die Lokrangierführer.
"Nimm bitte die zweitbeste der 91er. 91 war klar. Der Lokleiter meinte die Baureihe 291, aber die Zweitbeste?
Nachdem ich einige Sekunden überlegte und doch nachfragen musste, was er damit meine, teilte er mir mit, dass ich die 291 902 für meine Schicht bekäme. Aha, einen Prototypen. Bei dieser Maschine handelt es sich um die Baureihe 290, die einen Motor von der Firma MAK bekommen hatte. Auf diese Prototypen (291 901 - 903) stützt sich die Serienlieferung der Baureihe 291.
Mit diesen Maschinen hatte ich, seit ich nach Bremen versetzt wurde, häufiger zu tun. Es gibt ein paar Besonderheiten bei diesen Maschinen. Paßt ja wieder! Eine Schicht, die - aus meiner Sicht - den Alltag auflockert und dazu eine exotische Lok. Wenn das nicht mal etwas anderes ist!



291 901-7, die Schwesterlok der 291 902, aufgenommen in Bremen
Foto: Mario Giwanski

Der Dienstplan sah meine Anwesenheit am Dienstag von 20^{14} Uhr bis 6^{20} Uhr vor. Die Baureihe 110 stand im Plan. Einen Güterzug mit der 110 bespannen? Na gut, wenn die Planer es so wollen!
"Das soll nachher die 110 367 sein. Aber bitte frage noch einmal beim Nahverkehr nach", teilte mit der Lokleiter mit. Noch mal nachfragen? Ach so, wir sind ja jetzt in verschiedene Geschäftsbereiche aufgeteilt, und die Baureihe 110 gehört zum GB Nahverkehr.
Nach einer halben Stunde Fußweg vom Bremer Rbf zum Bahnsteig Oslebshausen sollte ich mit dem Schieber (Wendezug Vegesack-Verden) Gastfahrt zum Bremer Hbf fahren. Ich meldete mich, wie gewünscht, beim Lokleiter Rat- & Tatlos. So nennen wir Cargonauten (GB Cargo) die Kollegen vom GB Reise & Touristik (Nahverkehr).
Die Lok war schnell gefunden und aufgerüstet. Das also war der Stolz der Deutschen Bundesbahn, der in den 60ern neue Wege im Reisezugdienst beschritt. Nachdem die Baureihe 110 nach all den Jahren so heruntergewirtschaftet wurde, landete sie beim Nahverkehr und muß nun als Füllleistungen sogar Güterzüge befördern.

Schnell noch die passenden Fahrpläne heraussuchen. Oder auch nicht! Auf der Lok stand Nahverkehr Braunschweig. Warum sollten auf einer Nahverkehrslok Fahrplanunterlagen für Güterzüge ausliegen? Es wäre zu albern, wenn ein Lokführer alle benötigten Unterlagen auf der Lok vorfinden würde, die zu seiner



Eine 110 im ehemaligen Bw Lehe
Foto: Mario Giwanski

Zugleistung gehören. Der Sparwahn der Bahn treibt mir langsam die Tränen in die Augen. Nachdem ich auf zwei weiteren 110ern und einer "Ludmilla" (BR 232) meine Pläne zusammengesucht hatte, konnte ich in Richtung Drehscheibe rollen.

LZ (Leerfahrt der Lok) nach Bremen RBF für den Zug 53396. Nachdem ich den Zug in Bremen Rbf bespannt und die Bremsprobe durchgeführt hatte, nahm ich Einsicht in den Bremszettel. Wagenzuggewicht 902 t, vorhandene Bremshundertstel 79. Moment, die Brems- und Gewichtsangaben stimmen nicht mit den Daten der Lok überein. Schnell den Bremszettel geändert und die Daten in die PZB 90 (neue Form der Indusi) eingegeben.

Nach der Fertigmeldung des Zuges an die Aufsicht wurde die Ausfahrt meines Zuges gestellt. Fahrmotorlüfter einschalten, Zusatzbremse lösen und Leistung aufschalten. Bremerhaven, ich komme!

Wenn der Zug seine volle Geschwindigkeit erreicht und die Aufmerksamkeit nur der Strecke gilt, kommt wieder die Zeit der tiefsinnigen Gedanken. Warum setzt du dich einer solchen Belastung aus? Jeden Tag mit dem Auto nach Bremen fahren, die Schicht abreißen, dann wieder nach Hause, ein paar Stunden schlafen und dasselbe wieder von vorne! In Bremen eine Wohnung suchen, um wenigstens die Fahrerei zu umgehen? Kommt auch nicht in Frage! Bremerhaven gefällt uns sehr gut. Dabei sind wir wegen des Berufs erst vor etwa neun Jahren aus Berlin hierher gezogen. Keiner bei der Bahn kann mit aber zusichern, dass ich in den nächsten Jahren in Bremen arbeiten darf. Mein Krümel begrüßt mich immer öfter mit den Worten - um aus TV Total zu zitieren - "Wat, wer bist du denn?" Meine Mirnachlaufende ist auch nicht gerade von dem Werdegang der

Bahn begeistert. Von den gesundheitlichen Aspekten, wie Schlafstörungen, möchte ich erst gar nicht reden.
Schnell wird aber klar, dass es dann doch der erfüllte Traumberuf ist und dass einem die Arbeit an sich viel Freude bereitet.
Die Gedanken werden unterbrochen, als in Bremen Burg das Signal Vr2 (Langsamfahrt erwarten) angezeigt wird. Ich soll in Burg "an die Seite" (Nebengleise von Bahnhöfen). Ich bremse den Zug auf 40 km/h ab und rolle auf das Einfahrsignal zu. Es zeigt Hp2 (Langsamfahrt) und das darunter angebrachte Vorsignal wieder Vr2. Wollen die auf dem Stellwerk mich wieder ärgern? Schnell noch einmal einen Blick in die Begleitpapiere des Zuges und ich kenne den Grund: Ich habe mehrere Lü's Dora im Zug. Lü's sind Lademaßüberschreitungen, die außerhalb des Lichtraumprofils der Eisenbahnfahrzeuge liegen.
Mähdrescher wurden auf Flachwagen geladen. Bevor ich Bahnsteige rasiere und eine Menge Ärger danach habe, werde ich lieber durch die "Seite" fahren. Das selbe Spiel wiederholt sich in Osterholz und Wulsdorf.
In Speckenbüttel angekommen heißt es, den Zug abzuhängen und mit meiner 110 den 53373 zu bespannen. Das Spiel, den Zug vorzubereiten, wiederholt sich. 770 Tonnen wiegt er diesmal. Wieder keine allzugroße Last für uns beide. Die Zeit der schweren Züge ist auch schon fast vorbei. Nach meiner Ausbildung konnte ich noch Züge mit 1600 t und mehr fahren. Da wurden Triebfahrzeugführer und Lok noch gefordert!
Schnell nach Bremen fahren, den 53373 in die Ecke stellen und noch eine Übergabe zu den Klöckner Stahlwerken bringen. Lz wieder nach Bremen Rbf, Lok abrüsten und dann: Feierabend!
Morgen muß ich nach Osnabrück. Mal schauen, was dort auf mich zukommt...

Hans-Wolfgang Harden - Wolfgang Rawiel von Rönn

100 Jahre Eisenbahn Bremerhaven–Cuxhaven mit Abzweig nach Bederkesa

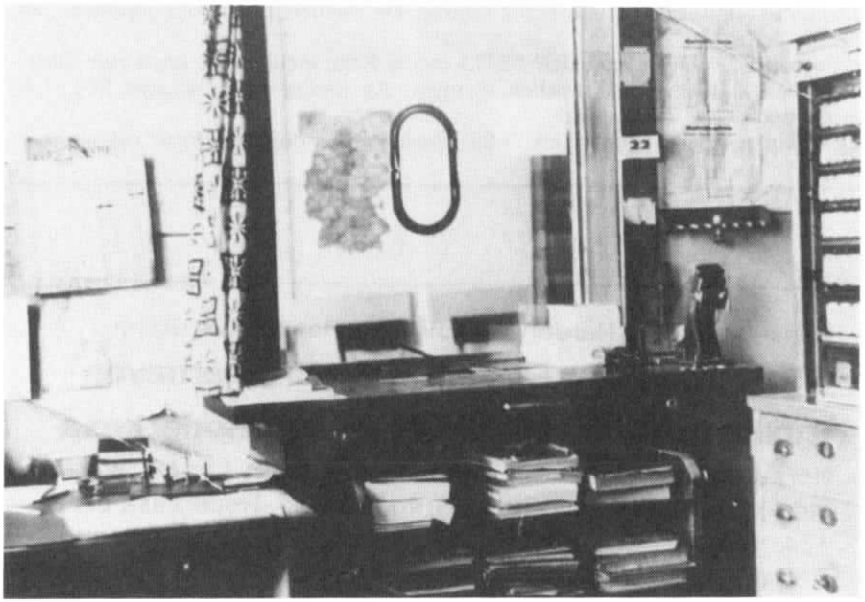
Herausgegeben von der Landesstube Alten Landes Wursten und der Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e.V. 174 Seiten mit zahlreichen Fotos, Zeichnungen und Karten, DM 10,- / Eur 5,-.

Zu beziehen in der Geschäftsstelle

Jeder 2. Samstag im Monat gehört der Museumsbahn

Aus unserem Archiv

Das Foto zeigt die Fahrkartenausgabe des Bahnhofs Bederkesa, wie sie bis zum Mai 1968 bestanden hat. Die Fahrkartenausgabe befand sich damals in dem Raum, in dem nun unsere Geschäftsstelle untergebracht ist; das Schalterfenster sitzt an der Stelle, wo heute unser Fotokopierer steht. Der Blick geht in den jetzigen 1. Klasse-Warteraum. Ganz rechts der Fahrkartenschrank auf einem Untersatz mit mehreren Schubladen. Auf dem Verkaufstisch befinden sich rechts die Stempelpresse für das Datieren der Fahrkarten, darüber ein Stempelhalter und zwei Fahrpläne. Möglicherweise ist gerade Fahrplanwechsel gewesen, denn auf dem Verkaufstisch liegen mehrere Fahrplanhefte. Zur weiteren Ausstattung gehören der Drehteller und das Sprechfenster in der Schalterscheibe. Mit einem bunt gemusterten Vorhang kann das Fenster außerhalb der Öffnungszeiten zugezogen werden. Links der Schreibtisch mit allerhand Utensilien; unter dem Verkaufstisch ein kleines Regal mit dienstlichen Büchern und Listen und auch zwei neuen Kursbüchern (Gesamtausgabe), was die Vermutung erhärtet, daß das Foto zur Zeit eines Fahrplanwechsels entstanden ist.



Im Warteraum ist eine Deutschlandkarte zu erkennen, farblich unterschieden nach den Gebieten der Bundesrepublik und der DDR.
Das Bild ist erst vor einiger Zeit in unseren Besitz gelangt. Wer unsere heutige Fahrkartenausgabe (jetzt wieder am ursprünglichen Platz) betrachtet, findet alle Einrichtungsgegenstände und Gerätschaften wieder, die auch auf dem alten Foto vorhanden sind. Fazit: Wir haben gute, detailgetreue Arbeit geleistet, um unseren Gästen eine originalgetreue historische Fahrkartenausgebe der Nachkriegszeit zeigen zu können.

Ein 90 Seiten starkes "Verkehrsbuch" für das Nordseebad Cuxhaven-Duhnen, gültig ab 15. Mai 1939, seinerzeit für 10 Pfg. erhältlich und im handlichen Format von 11,5 x 8 cm gedruckt, befindet sich in unserem Archiv. Neben dem Inhaltsverzeichnis und einiger zeitgenössischer Werbung seien die Fahrpläne der Relationen Cuxhaven-Stade-Hamburg-Altona und zurück sowie Cuxhaven-Wesermünde-Bremerhaven und zurück dem an alten Fahrplänen Interessierten zugänglich gemacht.

Bahnhofsgaststätten

Hugo Niems, Fernruf 3274



Das Haus der guten Küche

Ausschank echter Biere

Gesellschaftszimmer

Ihre Fahrkarten

für die Reichsbahn

wie Urlaubskarten, Sonntagsrückfahrkarten, Gesellschaftsfahrten usw., für

alle Schiffahrtslinien

nach Hamburg, Helgoland usw. überhaupt

alle Fahrkarten

nebst kostenloser Auskunft erhalten Sie zu amtl. Preisen im

Verkehrspavillon am Kaemmererplatz

Telefon 3641/42

Fremdenverkehrs-Verein im Nordseebad Cuxhaven e. V.

Der Inhalt des Verkehrsheftes wurde zusammengestellt durch den Fremdenverkehrs-Verein im Nordseebad Cuxhaven e. V. Für die Anzeigen verantwortlich: E. Schrader, Cuxhaven.

Ja, die hat es tatsächlich einmal gegeben, die Bahnhofsgaststätten im Bahnhof Cuxhaven, die als "Haus der guten Küche" werben. Versuchen Sie heute mal, im Bahnhof Cuxhaven etwas an guter Küche zu bekommen...

Nicht nur am Bahnhof und im Reisebüro bekam man Fahrkarten, sondern auch in einem eigenen Verkehrspavillon des Fremdenverkehrs-Vereins.

Jeder 2. Samstag im Monat gehört der Museumsbahn

Wesermünde-Bremerhaven – Cuxhaven

Stationen		1901	1903	1905	1907	1909	1911 W	1913	1915	1917
Magdeburg	ab		1.18		7.46	9.20	12.12		15.30	17.32
Braunschweig	,,		2.26	6.16	9.06	10.57	13.26		16.45	18.54
Hannover	,,		6.01	7.54	10.13	12.15	14.37		18.50	20.45
Bremen	,,		7.44	9.37	11.57	14.03	16.13	17.26	20.36	22.27
Wesermünde-Brhv.	ab	6.04	8.38	10.49	13.01	15.00	W 17.12	18.50	21.37	23.26
Lehe	an	6.09	8.43	10.54	13.06	15.05	17.17	18.55	21.42	23.31
,,	ab	6.10	8.45	10.55	13.07	15.06	17.19	18.56	21.43	23.32
Speckenbüttel	,,	6.15	8.50		13.12	15.11	17.25	19.01	21.48	23.37
Imsum	,,	6.22	8.57		13.19	15.18	17.34	19.08	21.55	23.45
Wremen	,,	6.29	9.04		13.26	15.24	17.43	19.14	22.05	23.52
Mulsum	,,	6.34	9.09		13.32	15.30	17.49	19.19	22.11	23.57
Dorum	,,	6.42	9.17	11.21	13.38	15.35	17.57	19.24	22.16	0.03
Cappel-Midlum	,,	6.49	9.24		13.45	15.42	18.04	19.32	22.23	0.10
Spieka	,,	6.55	9.30		13 51	15.48	18.11	19.37	22.29	0.17
Nordholz	,,	7.01	9.36	11.36	13.57	15.54	18.17	19.43	22.35	0.23
Altenwalde	,,	7.12	9.46		14.07	16.04	18.27	19.52	22.45	0.33
Cuxhaven, Stadt	an	7.21	9.55	11.52	14.16	16.13	W 18.36	20.01	22.54	0.41

Ohne Gewähr!

W) Zug verkehrt nur Werktags

Cuxhaven — Wesermünde-Bremerhaven

Stationen		1902 W	1904	1906	1908	1910	1912	1914	1916	1918
Cuxhaven, Stadt	ab	W 5.00	5.59	8.34	10.48	12.33	14.31	17.16	19.21	21.15
Altenwalde	,,	5.09	6.09	8.48		12.42	14.40	17.26	19.32	21.24
Nordholz	,,	5.19	6.18	8.53	11.05	12.52	14.50	17.36	19.45	21.34
Spieka	,,	5.24	6.23	8.58		12.57	14.55	17.42	19.50	21.39
Cappel-Midlum	,,	5.30	6.30	9.05		13.04	15.02	17.49	19.56	21.46
Dorum	,,	5.38	6.40	9.15	11.23	13.13	15.11	17.58	20.04	21.54
Mulsum	,,	5.43	6.46	9.20		13.18	15.16	18.04	20.10	21.59
Wremen	,,	5.49	6.51	9.26		13.27	15.25	18.10	20.15	22.05
Imsum	,,	5.55	6.58	9.32		13.33	15.31	18.17	20.22	22.11
Speckenbüttel	,,	6.03	7.06	9.40	11.42	13.42	15.39	18.25	20.30	22.19
Lehe	an	6.08	7.11	9.45	11.47	13.47	15.44	18.30	20.35	22.24
,,	ab	6.09	7.12	9.46	11.50	13.49	15.45	18.32	20.36	22.26
Wesermünde-Brhv.	an	W 6.14	7.17	9.51	11.55	13.54	15.50	18.37	20.41	22.31
Bremen	an		8.01	10.48	13.11	15.46	17.01	20.04	21.45	23.55
Hannover	,,		9.39	12.36	14.57	17.45	19.00	23.29	23.38	1.57
Braunschweig	,,		10.07	14.04	16.34	18.56	22.15	1.12	1.12	3.41
Magdeburg	,,		12.22	15.18	17.47	20.17	23.30			4.47

W) Zug verkehrt nur Werktags

Ohne Gewähr!

Altona—Hamburg Stade—Cuxhaven

Stationen	352 W	378 W	366	2820 S	162 SE	350	164 E	356	168 E	358 Vz	358	368 W	170 E	360	362
Altona Hbf. ab			6.01				8.31		13.19		13.50		16.32		20.29
„ Holstenstr. „			6.06				|		|		13.55		|		20.34
Hbg Sternsch.. „			6.10				|		|		13.59		|		20.38
„ Dammtor „			6.13				8.40		13.31		14.03		16.42		20.42
„ Hauptb.. an			6.17				8 45		13.34		14.07		16.46		20 46
von Lübeck					6.18	6.18	6.54	10.34	11.45	13.00	13.00		15.28	16.47	18.51
„ Kiel						5.43	5.43	w9 04	10.35		11.20		14 03	15.24	17.43
„ Berlin			23.42	23.42	23.42	23.42	23.42	7.56	10.06	10.06	10.06	11.56	11.56		15.36
Hambg.Hbf. ab			6.22	s6.37	s 7.38	7.51	8 49	12.14	13 38	R 14.05	14.15	W 16.09	16.50	18.22	20.56
HarburgHbf. an			6.48	6.54	7.56	8.13	9 04	12.31	13.54	14.25	14.35	16.32	17.05	18.36	21.13
„ Hbf. ab			6.48	7.00	8.01	8.20	9.10	12.37	13.58	14.30	14.41	16.39	17.12	18.41	21.18
„ U. E. „			6.53	7.05	|	8.25	|	12.42	|	14.35	14.46	16.44	|	18.46	21.23
Hausbruch „			7 01	7.13	|	8.33	|	12.50	|	14.43	14.54	16.52	|	18.54	21.31
Neuraben „			7.06	7.18	|	8.37	|	1 .55	|	14.47	14.58	16.56	|	18.58	21.36
Daersdorf „			7.12	|	|	8 44	|	13.02	|	14.54	15.06	17.03	|	19.05	21.42
Buxtehude „			7.22	7.32	8.21	8.53	9.30	13.10	14.18	15.04	15.15	17.11	17.32	19.13	21.51
Neukloster „			7.27	7.37	|	8,58	|	13.15	|	15.09	15.20	17.16	|	19.18	21.56
Horneburg „			7.34	7.47	|	9.05	|	13.23	|	15.17	15.27	17.23	|	19.25	22.03
Dollern „			7.41	|	|	9.11	|	13.29	|	15.23	15.33	17.29	|	19.31	22.10
Agathenburg „			7.45	|	|	9.16	|	13.34	|	15.28	15.38	17.34	|	19.36	22.15
Stade an			w7.52	7.58	8.38	9.23	9 47	13.40	14.35	15.35	15.45	17.41	17.49	19.43	22.22
„ ab	w 5.10		8.05	8.05	8.40	9.55	9.49	13.43	14 47	15.40	15.51	17.56	17.51	19.48	22.32
Hammah „	5.19		8.13	8.13	|	10.03	|	13.51	|	15.49	15.59	18.04	|	19.56	22.40
Himmelpfort.„	5.25		8.19	8.19	|	10.09	|	13.57	|	15.55	16 05	18.10	|	20.02	22.49
Hechthausen „	5.36		8.30	8 30	|	10.20	|	14.08	|	16 06	16.16	18.19	|	20.13	23.00
Basbeck Ost. „	5.45		8.38	8.38	|	10.27	10.13	14.16	|	16.13	16.23	18.26	|	20.21	23.07
Warst.-Hem. „	5.50	W 6.58	8.43	8.43	|	10.32	|	14.21	|	16.18	16.28	18.31	|	20.26	23.12
Höftgrube „	5.57	7.05	8.50	8.50	9.10	10.38	|	14.28	|	16.24	16.34	18.37	|	20.33	23.18
Cadenberge „	6.03	7.11	8.56	8.56	|	10.44	|	14.33	|	16.30	16.40	18.43	|	20.38	23.24
Neuhaus „	6.11	7.18	9.02	9.02	|	10.50	|	14.39	|	16.36	16.46	18.49	|	20,44	23.30
Otterndorf „	6.21	7.28	9.11	9.11	|	10.58	10.32	14.48	15.16	16.44	16.54	18.57	18.30	20.53	23.38
Altenbruch „	6.31	7.38	9.20	9.20	|	11.07	|	14.57	|	16.53	17.03	19.05	|	21.02	23.47
CuxhavenStdtan	W 6.38	7.46	9.27	9.27	9.33	11.14	10.44	15.04	15.29	17.00	17.10	19.12	18.43	21.09	23.54
Alt. Hafenbf. „		W	W	R	s 9.39		10.50			R		W			

S) nur Sonntags 32 W) nur Werktags a) vS vom 27. V. b. 31. VIII. 33 W) nur Werktags

In gleicher Aufmachung, jedoch mit halber Seitenzahl im Vergleich zur Ausgabe von 1939, liegt ein "Verkehrsheft" für den Zeitabschnitt ab 15. Juni 1950 vor. Allerdings ist der Anteil der abgedruckten Eisenbahnfahrpläne deutlich höher als in der Vorkriegsausgabe und hier aus Platzgünden nur teilweise wiedergegeben. Beachtlich die Verkehrsdichte auf der Strecke Bremerhaven-Bederkesa, vor allem noch am späten Abend und in den frühen Morgenstunden.

Bremerhaven—Bederkesa

					W		S						
Bremerh. Hbf	ab	6.42	8.46	10.30	12.06	13.38	14.25	16.12	17.19	18.05	20.12	22.06	23.96
Bederkesa	an	7.25	9.28	11.11	12.47	14.23	15.10	16.55	18.03	18.46	20.55	22.50	00.07
			W								S		
Bederkesa	ab	0.20	5.35	6.22	7.34	9.33	11.15	15.40	16.57	18.49	19.52	21.10	
Bremerh. Hbf	an	1.01	6.17	7.05	8.15	10.13	11.55	16.25	17.37	19.31	20.34	21.51	

Bremerhaven-Lehe—Bremervörde—Stade

		W	S	E	W			W	S	W
Bremerh.-Lehe	ab	4.45	5.40	7.09	7.22	9.30	13.37	17.46	17.46	18.41
Bremervörde	an	5.52	6.55	7.59	8.40	10.35	14.44	18.52	19.00	19.58
Stade	an	7.13	7.38	8.34	9.29	11.29	15.32	19.50	19.50	20.47
		W		W			E			
Stade	ab	5.07	7.45	9.56	13.50	18.15	19.27	22.00		
Bremervörde	an	5.50	8.31	10.38	14,34	18,58	20.01	22.42		
Bremerh.-Lehe	an	7.08	9.55	11.51	15.50	20,11	20.52	23.53		

Hamburg-Altona — Cuxhaven

		2-3 w		2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	w 2-3	2-3	2-3	E 3	2-3	E 2-3	2-3	2-3
Hamburg-Altona	ab	2,56		5,32	E	7,46		11,20w	13,26			16,32	17,46	17,56	20,10	21,32	23,08
Hbg Sternschanze		3,03		5,39		|		11,27w	13,33			16,39	|	18,03	|	21,39	23,15
Hbg Dammtor		3,07		5,43		7,55		11,31w	13,37				16,43	17,55	18,07	20,19	21,43	23,19
Hamburg Hbf		3,18		5,54	7,42	8,06	9,42	11,42	13,48	15,18	16,24		16,54	18,06	18,18	20,33	21,54	23,30
Veddel		3,26		6,02	|	8,14	9,50	11,50	13,56	15,26	16,32		17,02	|	18,26	|	22,02	23,38
Hbg-Wilhelmsbg		3,31		6,07		8,19	9,55	11,55	14,01	15,31	16,37		17,07		18,31		22,07	23,43
Hbg-Harburg		3,49		6,24	8,10	8,38	10,10	12,10	14,15	15,46	16,51		17,22	18,34	18,46	21,04	22,22	23,58
Hbg-Unterelbe		|	6,30		8,44	10,16	12,16	14,22	15,52	16,58		17,28		18,52		22,28	0,04
Hbg-Hausbruch		|	6,40		8,54	10,26	12,27	14,33	16,03	|		17,39		19,02		22,38	0,14
Hbg-Neugraben		4,06		6,45		8,58	10,31	12,32	14,38	16,08	|		17,44		19,08		22,42	0,18
Daerstorf		|	6,50		9,04	10,36	12,38	14,43	16,13	|		17,49		19,14		22,48	0,23
Buxtehude		4,23		7,00	8,32	9,13	10,46	12,47	14,53	16,23	17,19		17,58	18,55	19,25	21,27	22,56	0,32
Neukloster		|	7,05		9,18	10,51	12,52	14,58	16,28	17,24		18,03	|	19,30	|	23,01	0,37
Horneburg		4,37		7,15	8,42	9,26	10,59	13,01	15,06	16,36	17,32		18,12	19,03	19,39	21,37	23,09	0,44
Dollern		|	7,22		9,32	11,05	13,08	15,13	16,42	17,38		18,19		19,46		23,15	0,50
Agathenburg		|	7,27		9,36	11,10	13,13	15,18	16,47	17,43		18,25		19,52		23,20	0,55
Stade	an	4,53		7,34	8,55	9,43	11,17	13,20	15,24	16,54	17,49		18,32	19,15	19,59	21,50	23,26	1,02

		2-3	2-3			2-3	2-3		2-3								S Mo		
Stade	ab	5,04	6,12	7,42	8,57	10,10	Sa	13,31	15,41	17,20		18,37			20,12	21,51	23,32		
Hammah		5,14	6,20	7,51	|	10,18		13,40	15,50	17,28		18,45			20,21	|	23,39		
Himmelpforten		5,20	6,25	7,57	|	10,24		13,47	15,56	17,34		18,51			20,28	|	23,43		
Hechthausen		5,28	6,32	8,05	|	10,31		13,54	16,03	17,41		18,58			20,36	|	23,49		
Basbeck-Osten		5,37	6,40	8,14	9,17	10,39		14,03	16,12	17,49		19,07			20,45	22,11	23,55		
Warstd.-Hemmoor		5,43	6,45	8,20	|	10,44		14,08	16,18	17,54		19,13			20,51	|	23,59		
Höftgrube		5,50	6,51	8,27	9,26*	10,51		14,15	16,25	18,00		19,21			20,58	|	0,04		
Cadenberge		5,57	6,57	8,34	9,31	10,57		14,22	16,31	18,06		19,27			21,05	22,23	0,09		
Neuhaus (Oste)		6,04	7,04	8,41	|	11,03		14,28	16,37	18,12		19,32			21,11	|	0,13		
Otterndorf		6,16	7,14	8,53	9,43	11,13	14,10	14,38	16,48	18,22		19,43			21,22	22,35	0,21		
Altenbruch		6,27	7,24	9,03	|	11,23	14,22	14,48	16,58	18,31		19,53			21,32	|	0,29		
Cuxhaven Stadt	an	6,35	7,31	9,11	9,57	11,30	14,31	14,56	17,06	18,38		20,00			21,40	22,49	0,35		

Von Hamburg-Altona nach Bremerhaven-Lehe

* hält nur sonntags

Cuxhaven — Hamburg-Altona

		S Mo 2-3	E 2-3	W 2-3		S 2-3		2-3	2-3	Sa 2-3	2-3		2-3	W 2-3	W 2-3	2-3	E 2-3	2-3
Cuxhaven Stadt	ab	5,02	5,17	5,51		6,15		8,30	10,51	13,30	13,40		15,53	17,02	17,34	18,50	20,02	20,56
Altenbruch		5,08	|	5,59		6,23		8,37	10,59	13,38	13,48		16,01	17,10	17,42	18,58	|	21,04
Otterndorf		5,16	5,30	6,09		6,33		8,47	11,08	13,47	14,00		16,10	17,20	17,54	19,08	20,15	21,14
Neuhaus (Oste)		5,23	|	6,19		6,43		8,56	11,17		14,10		16,20	17,29	18,04	19,17	|	21,24
Cadenberge		5,27	5,41	6,26		6,49		9,02	11,23		14,16		16,26	17,35	18,10	19,23	20,26	21,30
Höftgrube		5,32	|	6,31		6,55		9,08	11,28		14,22		16,32	17,40	18,15	19,28	20,32*	21,35
Warstd.-Hemmoor		5,37	|	6,39		7,02		9,15	11,34		14,29		16,39	17,47	18,22	19,34	|	21,43
Basbeck-Osten		5,41	5,53	6,46		7,08		9,20	11,40		14,35		16,45	17,52	18,28	19,40	20,40	21,49
Hechthausen		5,47	|	6,55		7,16		9,28	11,48		14,44		16,53	18,00	18,37	19,48	|	21,57
Himmelpforten		5,53	|	7,03		7,24		9,36	11,55		14,51		17,01	18,07	18,44	19,55	|	22,05
Hammah		5,58	|	7,10		7,30		9,42	12,02		14,58		17,07	18,14	18,50	20,01	|	22,11
Stade	an	6,06	6,14	7,20		7,40		9,51	12,11		15,08		17,17	18,23	19,00	20,11	21,02	22,21

Von Bremerhaven-Lehe nach Hamburg-Altona

* hält nur sonntags

		2-3			w2-3	2-3	E 3			2-3	Sa2-3	2-3						
Stade	ab	6,22	6,15	7,25	7,32	7,55	8,46	9,57	12,19	13,37	15,31	15,43	17,29	18,30		20,18	21,03	22,29
Agathenburg		6,28	|	|	7,39	8,02	|	10,03	12,25	13,43	15,37	15,49	17,36	18,36		20,24	|	22,36
Dollern		6,32	|	|	7,43	8,07	|	10,07	12,30	13,48	15,42	15,54	17,41	18,41		20,28	|	22,41
Horneburg		6,38	6,27	7,38	7,50	8,14	8,56	10,13	12,37	13,55	15,49	16,01	17,47	18,48		20,35	21,14	22,48
Neukloster		6,45	|	|	7,58	8,22	|	10,21	12,44	14,02	15,56	16,08	17,55	18,55		20,42	|	22,56
Buxtehude		6,51	6,38	7,51	8,04	8,29	9,05	10,27	12,50	14,09	16,03	16,15	18,03	19,02		20,50	21,25	23,03
Daerstorf		6,58	|	|	8,12	8,36	|	10,34	12,57	14,16	16,10	16,23	18,10	19,09		20,57	|	23,10
Hbg-Neugraben		7,05	|	8,04	8,18	8,43	|	10,41	13,04	14,23	16,17	16,30	18,17	19,16		21,04	|	23,17
Hbg-Hausbruch		7,09	|	8,08	8,23	8,48	|	10,45	13,08	14,27	16,23	16,34	18,22	19,20		21,08	|	23,21
Hbg-Unterelbe		7,19	|	8,18	8,30	8,58	|	10,54	13,18	14,36	16,31	16,43	18,31	19,30		21,18	|	23,30
Hbg-Harburg		7,30	7,06	8,30	8,42	9,12	9,30	11,06	13,30	14,48	16,42	16,54	18,42	19,42		21,30	21,54	23,42
Hbg-Wilhelmsbg		7,38	|	8,38	8,50	9,20	|	11,14	13,38	14,56	16,50	17,02	18,50	19,50		21,38	22,02	23,50
Veddel		7,43	|	8,43	8,55	9,25	|	11,19	13,43	15,01	16,55	17,07	18,55	19,55		21,43	22,07	23,55
Hamburg Hbf		7,54	7,29	9,00	9,12	9,35	9,54	11,36	14,00	15,11	17,05	17,24	19,12w	20,05		21,53	22,24	0,12
Hbg Dammtor		7,58	|	9,04	9,16	|	9,58	11,40	14,04			17,28	19,16				22,28	0,16
Hbg Sternschanze		8,02	|	9,08	|	|	|	|			|	19,20				|	|
Hamburg-Altona	an	8,10	|	9,16	|	|	10,09	11,51	14,15			17,37	19,28				22,39	0,27

Cuxhaven—Bremerhaven Hbf.

W	S	W			E		W	vSS		W			E		W		Sa	
5,05	5,41	6,22	9,42	13,36	**16,34**	17,33	18,48	23,00	ab Cuxhaven an	6,43	8,24	10,42	**12,58**	14,50	18,25	19,46	21,28	0,09
5,13	5,49	6,33	9,50	13,45	|	17,42	18,56	23,08	Altenwalde	6,34	8,15	10,33	|	14,41	18,16	19,37	21,19	0,00
5,23	5,58	6,43	9,59	13,55	**16,48**	17,52	19,05	23,17	Nordholz	6,24	8,07	10,24	**12,42**	14,32	18,06	19,28	21,10	23,52
5,28	6,03	6,48	10,04	14,00	|	18,00	19,10	23,22	Spieka	6,18	8,02	10,19	|	14,26	18,01	19,23	21,05	23,47
5,34	6,11	6,54	10,12	14,06	|	18,06	19,16	23,28	Cappel-Midlum	6,12	7,56	10,13	|	14,20	17,54	19,17	20,56	23,41
5,41	6,20	7,03	10,18	14,14	**17,02**	18,15	19,24	23,35	Dorum	6,04	7,50	10,05	**12,28**	14,13	17,47	19,07	20,50	23,34
5,46	6,24	7,08	10,23	14,19	|	18,20	19,28	23,39	Mulsum	5,57	7,44	9,59	|	14,05	17,40	18,59	20,45	23,27
5,56	6,30	7,13	10,28	14,24	|	18,25	19,34	23,45	Wremen	5,52	7,40	9,55	|	14,00	17,35	18,54	20,40	23,22
6,03	6,36	7,20	10,34	14,31	|	18,31	19,40	23,51	Imsum	5,42	7,34	9,49	|	13,53	17,28	18,48	20,16	23,16
6,12	6,45	7,28	10,41	14,39	|	18,40	19,48	23,58	Speckenbüttel	5,35	7,28	9,43	|	13,46	17,21	18,41	20,09	23,09
6,19	6,52	7,36	10,48	14,47	**17,26**	18,47	19,56	0,06	Bremerhaven-L.	5,29	7,22	9,37	**12,06**	13,39	17,13	18,33	20,03	23,00
6,25	6,57	7,42	10,53	14,52	**17,32**	18,52	20,02	0,12	Bremerhaven Hbf	5,21	7,16	9,30	**11,58**	13,31	17,04	18,24	19,55	22,54
					18,37				an Bremen ab				**10,57**					



Damen-u. Herren-Frisier-Salon
Kosmetisches Institut
Bestrahlungen Massagen Fußpflege und Bäder
PAUL KLABUNDE / HUGO PEITSCH
NORDSEEBAD CUXHAVEN
Gegenüber der St. Petrikirche
TELEFON 2108

Seit 1880 Neuwerkfahrt . Tägliche Hin- und Rückfahrt
Anmeldung vorher erwünscht . Auskunft f. Fußgänger

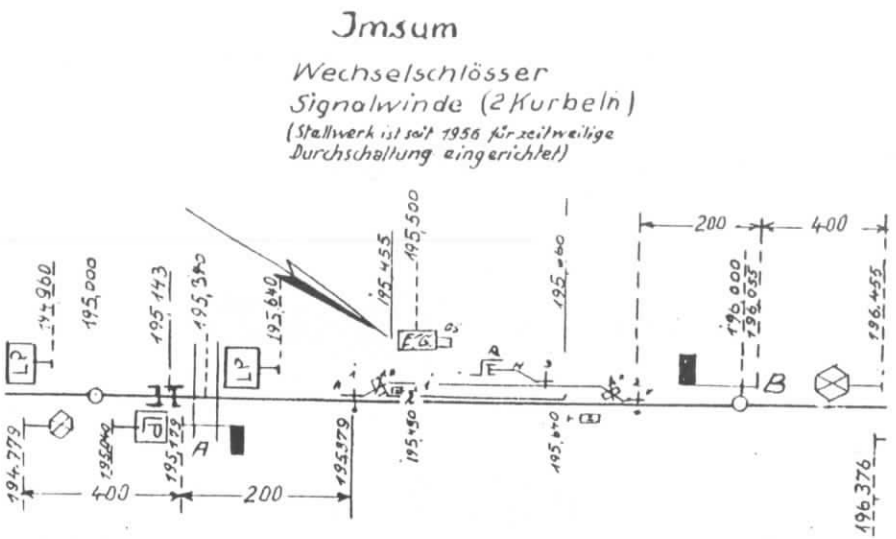


Willy Brütt
Post- und Personenfuhrwesen . Duhner Strandstr. 19
(gegenüber dem Musikpavillon) . Fernsprecher 2139

Hans-Wolfgang Harden

Pläne für die Bahnhöfe und Haltepunkte an der Strecke Bremerhaven - Cuxhaven Ende der 50er Jahre

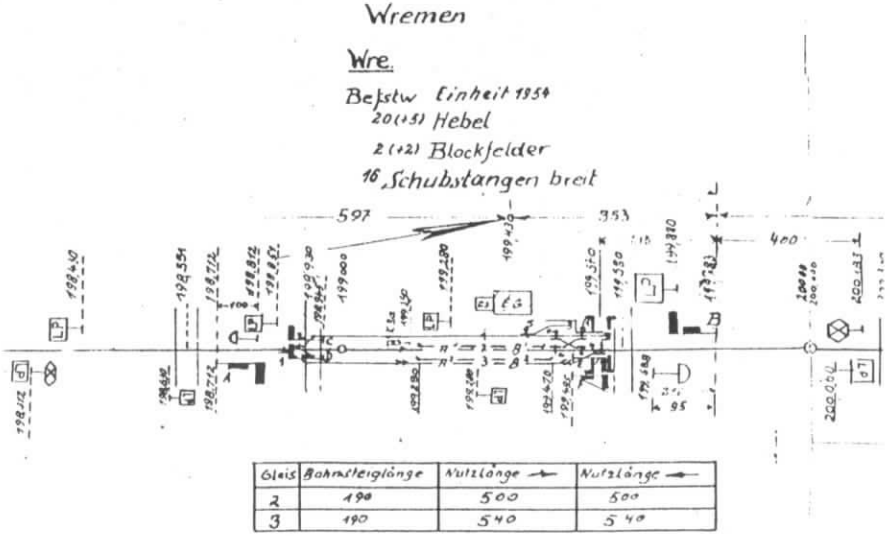
Wer heute mit der Bahn von Bremerhaven nach Cuxhaven (oder umgekehrt) fährt, kann in Wremen, Dorum und Nordholz zu- oder aussteigen. Wremen ist inzwischen nur noch Haltepunkt, während Dorum und Nordholz besetzte Bahnhöfe geblieben sind. Vor Jahren war das noch anders: da gab es zusätzlich die Stationen Imsum, Mulsum, Cappel-Midlum, Spieka und Altenwalde.
In unserem Archiv befinden sich die Stationspläne der Bremerhaven - Cuxhavener Strecke vom Ende der 50er Jahre. Wann sie gezeichnet wurden, läßt sich nur vermuten. Fest steht, dass sie vor 1959 entstanden, denn nur bis zu diesem Jahr gab es bei der Deutschen Bundesbahn die in den Plänen eingezeichneten Kreuztafeln (an Stelle von Vorsignalen). Der Hinweis bei den Stationen Imsum und Altenwalde "Stellwerk ist seit 1956 für zeitweilige Durchschaltung eingerichtet" ist erst nachträglich in die Pläne gekommen, ebenso der Eintrag beim Bahnhof Wremen "Befstw Einheit 1954".
Neben dem eisenbahnhistorischen Aspekt können die Pläne sicher auch dem Modellbahner die eine oder andere Anregung bieten.



Bahnhof Imsum. Die Station besitzt nur Einfahrsignale. Gleis 1 ist beidseitig mit Gleissperren versehen. Der Bahnübergang in km 195,143 ist heute technisch gesichert. Die Station Imsum ist seit Jahrzehnten aufgelassen. An Bahnanlagen oder Resten davon ist nichts mehr zu erkennen, lediglich das ehemalige Beamtenwohnhaus steht noch. An Stelle des alten Bahnhofs liegt nur noch das Strekkengleis.

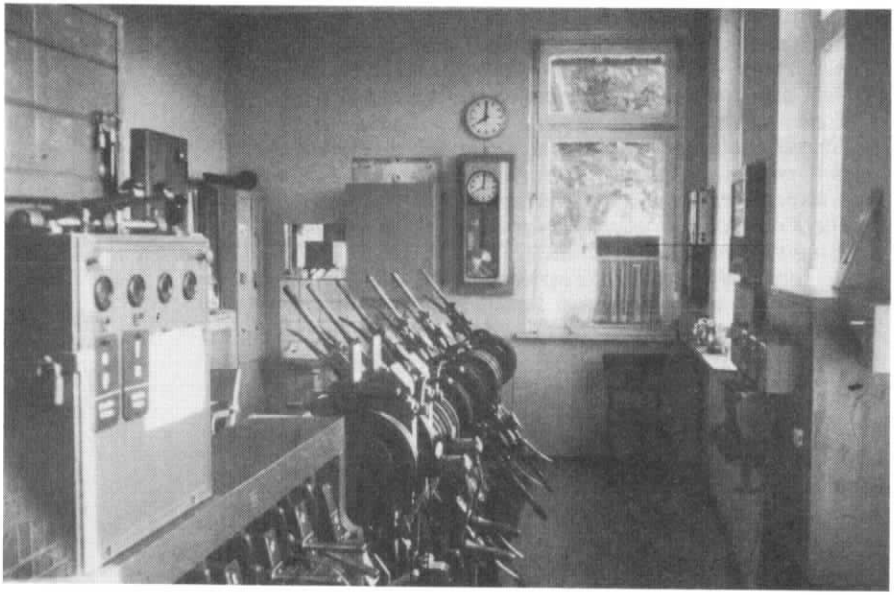
Für alle, denen sie nicht mehr geläufig ist: die Kreuztafel, das Signal K 16. Die Kreuztafel wurde nur auf Nebenbahnen angewendet. Sie diente an Stelle eines Vorsignals zur Ankündigung eines Hauptsignals und zeigte eine weiße Sechseckscheibe mit einem liegenden schwarzen Kreuz an einem schwarz-weiß schräg gestreiften Pfahl.
Die Kreuzscheibe stand 400 m oder 700 m vor dem Hauptsignal rechts vom Gleis.
Bei der DB sind die Kreuztafeln 1959 abgeschafft und durch allein stehende Vorsignaltafeln oder reguläre Vorsignale ersetzt worden. In den neuen Bundesländern sind sie noch vereinzelt anzutreffen.



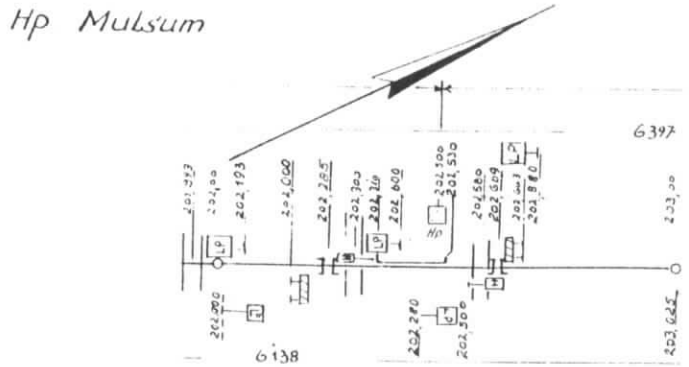


Gleis	Bahnsteiglänge	Nutzlänge →	Nutzlänge ←
2	190	500	500
3	190	540	540

Bahnhof Wremen. Der Bahnhof besitzt drei Gleise, wovon Gleis 1 dem Güterverkehr dient (Kopf- und Seitenrampe, Ladestraße). Gleis 3 ist Kreuzungsgleis. Der Bahnhof hat Ein- und Ausfahrsignale. der Bahnübergang in km 199,580 ist heute technisch gesichert.
Wremen ist inzwischen Haltepunkt; lediglich das alte Gleis 2 existiert noch. Das Bahnhofsgebäude ist erhalten geblieben und an Privat verkauft. Das ehemalige Beamtenwohnhaus steht ebenfalls noch.
An Stelle der Einfahrsignale stehen jetzt Haltepunkttafeln (alt K 9, heute Ne 6)



Stellvertretend für alle: Stellwerk im Bahnhof Wremen am letzten Betriebstag 29. Mai 1985. Vorn links das Blockwerk, dahinter die Hebelbank mit zwei Signalkurbeln für die Bedienung der Einfahrtsignale und deren Vorsignale.
In dieser Art waren alle Stellwerke auf den Bahnhöfen der Strecke Bremerhaven-Cuxhaven beschaffen und Jahrzehnte davor auch. Heute kann man sie genau noch so (allerdings etwas abgespeckt, weil viele Weichen und Signale inzwischen fehlen) in Dorum und Nordholz sehen.
Foto: H.-W. Harden



Haltepunkt Mulsum. Der Haltepunkt Mulsum ist aufgelassen, das Wartehäuschen und der Bahnsteig sind abgebaut.

Haltepunkttafel K9 / Ne6 - "Ein Haltepunkt ist zu erwarten": eine schräg zum Gleis gestellte waagerechte weiße Tafel mit drei schwarzen Schrägstreifen. Die Haltepunkttafel ist - im Gegensatz zu den anderen Signaltafeln - immer an zwei Pfosten befestigt und steht in einem Winkel von 60° zum Gleis. Auf Nebenbahnen steht die Haltepunkttafel 150 m rechts vor dem Bahnsteig.



Dorum

Do

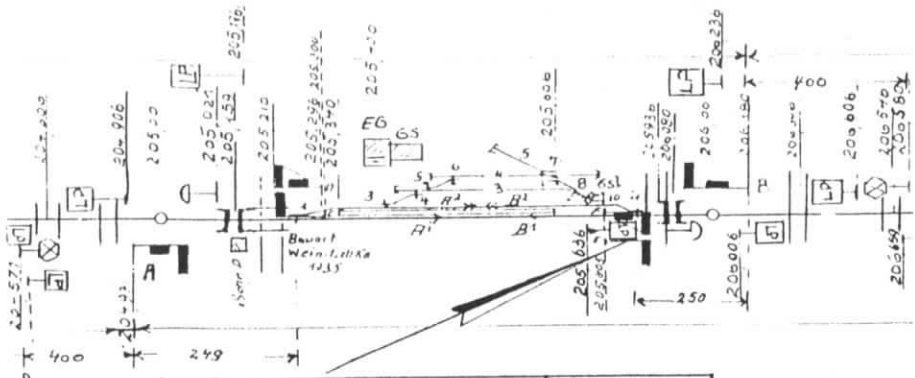
Befstw. Jüdel (aufgearbeitet)

13 (+0) Hebel (davon 2 Signalschalthebel)

1 (+3) Blockfelder

6 Schubstangen breit

4 teil Blockuntersatz

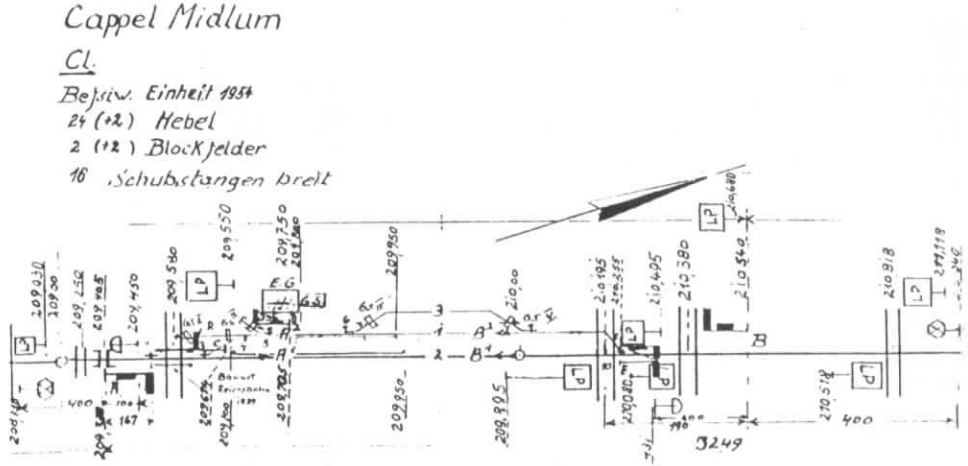


Gleis	Bahnsteiglänge	Nutzlänge →	Nutzlänge ←
1	266	560	450
2	266	580	580

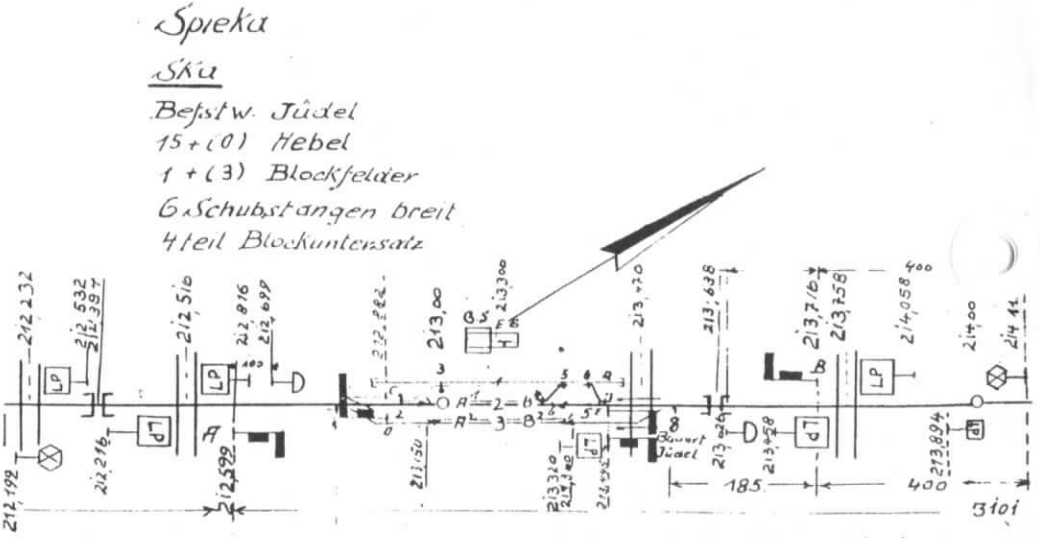
Bahnhof Dorum. Der Bahnhof Dorum präsentiert sich heute noch (fast) so wie auf dem Plan aus den 50er Jahren. Empfangsgebäude mit Güterschuppen, zwei Gleise für den Reisezugverkehr mit Mittelbahnsteig, Ein- und Ausfahrsignale. Die Gleise für den Güterverkehr sind zum Teil noch vorhanden, aber stillgelegt.

An Stelle der Kreuztafeln stehen inzwischen Vorsignale. In km 205,159 ist ein Schrankenposten zu erkennen. Der Bahnübergang ist auch jetzt noch beschrankt; die Bedienung erfolgt aber vom Bahnhofsgebäude aus.

Insgesamt bietet der Bahnhof Dorum heute noch das Bild einer ländlichen Bahnstation aus preußischer Zeit.

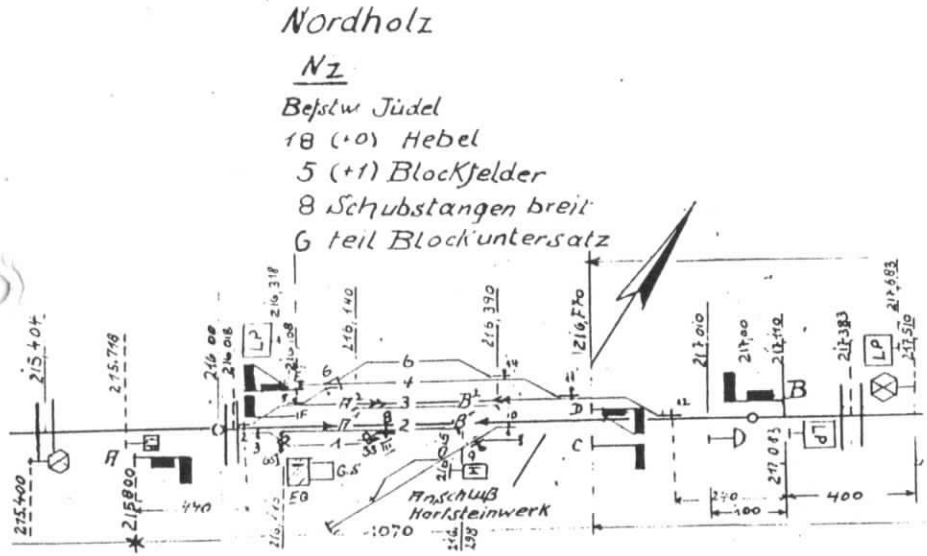


Cappel Midlum. Der Bahnhof Cappel Midlum hat einen Mittelbahnsteig mit unterschiedlicher Länge (Gleis 1 150 m, Gleis 2 250 m). Ein- und Ausfahrsignale sind vorhanden. Der Hinweis "Bauart Reichsbahn" könnte sich auf die Schrankenanlage oder auf die Formsignale beziehen.
Alle Bahnanlagen sind bis auf das durchgehende Hauptgleis heute verschwunden. Das Empfangsgebäude wurde verkauft; der Besitzer hat es inzwischen bis zur Unkenntlichkeit umgebaut.

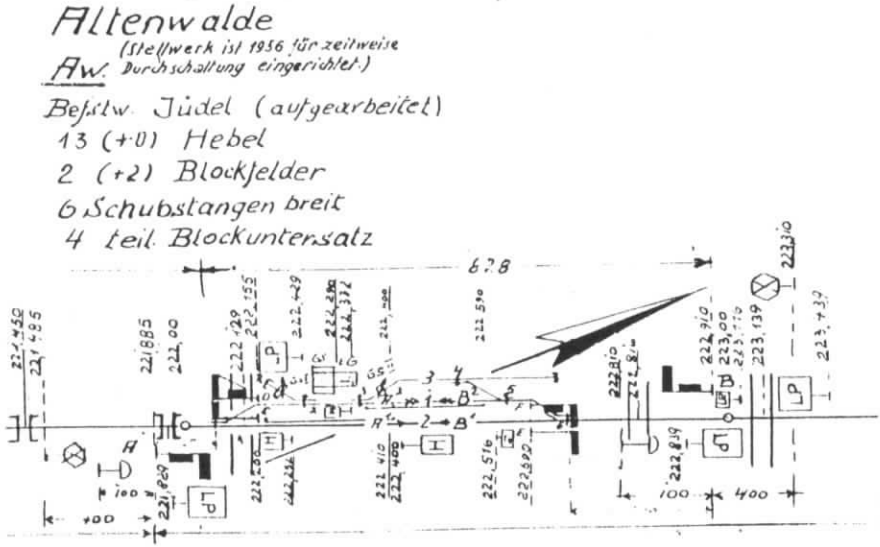


Bahnhof Spieka. Nachdem Spieka zwischenzeitlich zum Haltepunkt zurückgebaut wurde, sind alle Bahnanlagen inzwischen verschwunden; das ehemalige Empfangsgebäude wird von der Gemeinde genutzt.
Der Bahnhof besitzt auf dem Plan Ein- und Ausfahrsignale. Der Hinweis "Bauart

Jüdel" dürfte sich auf die Signale beziehen, da auch das Stellwerk vom gleichen Hersteller ist.



Bahnhof Nordholz. Die umfangreichsten Anlagen besitzt der Bahnhof Nordholz, der zusätzlich noch zwei Gleisanschlüsse ("Hartsteinwerk" und "Fischmehl") zu bedienen hat. Ein- und Ausfahrsignale sind vorhanden. Inzwischen sind die Gleisanlagen kräftig zurückgebaut worden.



Bahnhof Altenwalde. Altenwalde bietet in der Ausstattung das gleiche Bild wie die Bahnhöfe davor. Die Gleise 1 und 3 sind heute zurückgebaut; Bahnsteige nicht mehr vorhanden.

Termine

Modellbaugruppe
Zur Zeit keine Arbeitsabende. Der Umzug in eine andere Werkstatt ist vorgesehen.

Gruppe Museum und Archiv
Wöchentlich jeweils mittwochs, 16 Uhr, Bahnhof Bad Bederkesa

Vereinsabend
Jeweils am 1. Montag im Monat, 19.30 Uhr, Bahnhof Bad Bederkesa

Arbeitseinsatz für alle Mitglieder
Jeweils am 2. Samstag im Monat, ab 8 Uhr.
Wichtig: Immer am Tag vorher Arbeitsprogramm und Einsatzort telefonisch erfragen bei:
H.-W. Harden 04705 / 393
Konrad Keim 04704 / 719

Fahrzeuggruppe
Arbeitseinsatz jeweils samstags, Lehe Abstellbahnhof
Einzelheiten sind zu erfragen bei:
Bernd Folkens 0471 / 291550
Mario Giwanski 0471 / 28142

Ausbildungsgruppen
Montags, 18 Uhr, Bahnhof Bad Bederkesa
Termine sind zu erfragen bei:
Bernhard Luther 04743 / 6815
Günter Niber 0471 / 65638

Weitere Terminhinweise auf Seite 3